

STIHL®

STIHL FS 300, 350, 400, 450, 480

Gebrauchsanleitung



Inhaltsverzeichnis

Zu dieser Gebrauchsanleitung	2	Reparaturhinweise	40
Sicherheitshinweise und Arbeitstechnik	2	Anschriften	40
Zulässige Kombinationen von Schneidwerkzeug, Schutz, Anschlag und Traggurt	12	EG Konformitätserklärung	40
Zweihandgriff anbauen	13	Qualitäts-Zertifikat	41
Gaszug einstellen	14		
Schutzvorrichtungen anbauen	15		
Schneidwerkzeug anbauen	16		
Kraftstoff	19		
Kraftstoff einfüllen	20		
Doppelschultergurt anlegen	21		
Gerät ausbalancieren	21		
Motor starten / abstellen	21		
Betriebshinweise	24		
Luftfilter reinigen	24		
Vergaser einstellen	25		
Winterbetrieb	26		
Elektrische Griffheizung	26		
Zündkerze	27		
Motorlaufverhalten	28		
Getriebe schmieren	28		
Anwurfseil / Rückholfeder wechseln	28		
Gerät aufbewahren	30		
Metall-Schneidwerkzeuge schärfen	31		
Wartungs- und Pflegehinweise	32		
Verschleiß minimieren und Schäden vermeiden	34		
Wichtige Bauteile	35		
Technische Daten	36		
Sonderzubehör	39		

Verehrte Kundin, lieber Kunde,

vielen Dank, dass Sie sich für ein Qualitätserzeugnis der Firma STIHL entschieden haben.

Dieses Produkt wurde mit modernen Fertigungsverfahren und umfangreichen Qualitätssicherungsmaßnahmen hergestellt. Wir sind bemüht alles zu tun, damit Sie mit diesem Gerät zufrieden sind und problemlos damit arbeiten können.

Wenn Sie Fragen zu Ihrem Gerät haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler oder direkt an unsere Vertriebsgesellschaft.

Ihr



Hans Peter Stihl



STIHL®

FS 300, FS 350, FS 400, FS 450, FS 480

Zu dieser Gebrauchsanleitung

Bildsymbole

Sämtliche Bildsymbole, die auf dem Gerät angebracht sind, sind in dieser Gebrauchsanleitung erklärt.

Kennzeichnung von Textabschnitten



Warnung vor Unfall- und Verletzungsgefahr für Personen sowie vor schwerwiegenden Sachschäden.



Warnung vor Beschädigung des Gerätes oder einzelner Bauteile.

Technische Weiterentwicklung

STIHL arbeitet ständig an der Weiterentwicklung sämtlicher Maschinen und Geräte; Änderungen des Lieferumfanges in Form, Technik und Ausstattung müssen wir uns deshalb vorbehalten.

Aus Angaben und Abbildungen dieser Gebrauchsanleitung können deshalb keine Ansprüche abgeleitet werden.

Sicherheitshinweise und Arbeitstechnik



Besondere Sicherheitsmaßnahmen sind beim Arbeiten mit diesem Motorgerät nötig, weil mit sehr hoher Drehzahl des Schneidwerkzeuges gearbeitet wird.



Die gesamte Gebrauchsanleitung vor der ersten Inbetriebnahme aufmerksam lesen und für späteren Gebrauch sicher aufbewahren. Nichtbeachten der Gebrauchsanleitung kann lebensgefährlich sein.

Länderbezogene Sicherheitsvorschriften, z. B. von Berufsgenossenschaften, Sozialkassen, Behörden für Arbeitsschutz und andere beachten.

Wer zum ersten Mal mit dem Motorgerät arbeitet: Vom Verkäufer oder von einem anderen Fachkundigen erklären lassen, wie man damit sicher umgeht – oder an einem Fachlehrgang teilnehmen.

Minderjährige dürfen nicht mit dem Motorgerät arbeiten – ausgenommen Jugendliche über 16 Jahre, die unter Aufsicht ausgebildet werden.

Kinder, Tiere und Zuschauer fernhalten.

Wird das Motorgerät nicht benutzt, ist es so abzustellen, dass niemand gefährdet wird. Motorgerät vor unbefugtem Zugriff sichern.

Der Benutzer ist verantwortlich für Unfälle oder Gefahren, die gegenüber anderen Personen oder deren Eigentum auftreten.

Motorgerät nur an Personen weitergeben oder ausleihen, die mit diesem Modell und seiner Handhabung vertraut sind – stets die Gebrauchsanleitung mitgeben.

Der Einsatz Schall emittierender Motorgeräte kann durch nationale wie auch örtliche, lokale Vorschriften zeitlich begrenzt sein.

Wer mit dem Motorgerät arbeitet, muss ausgeruht, gesund und in guter Verfassung sein.

Wer sich aus gesundheitlichen Gründen nicht anstrengen darf, sollte seinen Arzt fragen, ob die Arbeit mit einem Motorgerät möglich ist.

Nur Träger von Herzschrittmachern: Die Zündanlage dieses Gerätes erzeugt ein sehr geringes elektromagnetisches Feld. Ein Einfluss auf einzelne Herzschrittmacher-Typen kann nicht völlig ausgeschlossen werden. Zur Vermeidung von gesundheitlichen Risiken empfiehlt STIHL den behandelnden Arzt und den Hersteller des Herzschrittmachers zu befragen.

Nach der Einnahme von Alkohol, Medikamenten, die das Reaktionsvermögen beeinträchtigen oder Drogen darf nicht mit dem Motorgerät gearbeitet werden.

Motorgerät – abhängig von den zugeordneten Schneidwerkzeugen – nur zum Mähen von Gras sowie zum Schneiden von Wildwuchs, Sträuchern, Gestrüpp, Buschwerk, kleinen Bäumen oder dergleichen verwenden.

Für andere Zwecke darf das Motorgerät nicht benutzt werden – **Unfallgefahr!**

Nur solche Schneidwerkzeuge oder Zubehöre anbauen, die von STIHL für dieses Motorgerät zugelassen sind oder technisch gleichartige Teile. Bei Fragen dazu an einen Fachhändler wenden. Nur hochwertige Werkzeuge oder Zubehöre verwenden. Ansonsten kann die Gefahr von Unfällen oder Schäden am Motorgerät bestehen.

STIHL empfiehlt STIHL Original-Werkzeuge und Zubehör zu verwenden. Diese sind in ihren Eigenschaften optimal auf das Produkt und die Anforderungen des Benutzers abgestimmt.

Keine Änderungen am Gerät vornehmen – die Sicherheit kann dadurch gefährdet werden. Für Personen- und Sachschäden, die bei der Verwendung nicht zugelassener Anbaugeräte auftreten, schließt STIHL jede Haftung aus.

Zur Reinigung des Gerätes keine Hochdruckreiniger verwenden. Der harte Wasserstrahl kann Teile des Gerätes beschädigen.

Der Schutz des Motorgerätes kann den Benutzer nicht vor allen Gegenständen (Steine, Glas, Draht usw.) schützen, die vom Schneidwerkzeug weggeschleudert werden. Diese Gegenstände können irgendwo abprallen und dann den Benutzer treffen.

Bekleidung und Ausrüstung

Vorschriftsmäßige Bekleidung und Ausrüstung tragen.



Die Kleidung muss zweckmäßig sein und darf nicht behindern. Eng anliegende Kleidung – Kombianzug, kein Arbeitsmantel

Keine Kleidung tragen, die sich in Holz, Gestrüpp oder sich bewegenden Teilen des Gerätes verfangen kann. Auch keinen Schal, keine Krawatte und keinen Schmuck. Lange Haare zusammenbinden und sichern (Kopftuch, Mütze, Helm etc.).



Schutzstiefel mit griffiger, rutschfester Sohle und Stahlkappe tragen.

Nur bei Verwendung von Mähköpfen sind alternativ feste Schuhe mit griffiger, rutschfester Sohle zulässig.



Schutzhelm tragen bei Durchforstungsarbeiten, in hohem Gestrüpp und bei Gefahr von herab fallenden Gegenständen. Gesichtsschutz und unbedingt Schutzbrille tragen – Gefahr von aufgewirbelten oder weggeschleuderten Gegenständen.

Gesichtsschutz ist kein ausreichender Augenschutz.

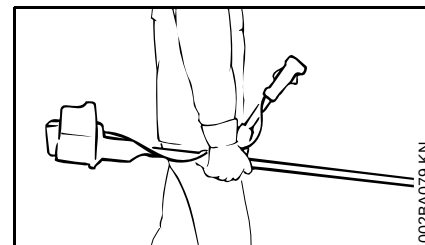
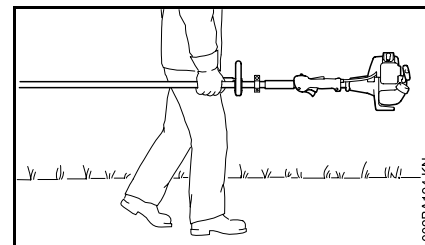
"Persönlichen" Schallschutz tragen – z. B. Gehörschutzkapseln.



Feste Handschuhe tragen.

STIHL bietet ein umfangreiches Programm an persönlicher Schutzausstattung an.

Motorgerät transportieren



Immer Motor abstellen.

Motorgerät am Traggurt hängend oder ausbalanciert am Schaft tragen. Metall-Schneidwerkzeug gegen Berühren sichern – Transportschutz verwenden.

In Fahrzeugen: Motorgerät gegen Umkippen, Beschädigung und Auslaufen von Kraftstoff sichern.

Tanken



Benzin ist extrem leicht entzündlich – von offenem Feuer Abstand halten – keinen Kraftstoff verschütten – nicht rauchen.

Vor dem Tanken Motor abstellen.

Nicht tanken, solange der Motor noch heiß ist – Kraftstoff kann überlaufen – **Brandgefahr!**

Tankverschluss vorsichtig öffnen, damit bestehender Überdruck sich langsam abbauen kann und kein Kraftstoff herausspritzt.

Tanken nur an gut belüfteten Orten. Wurde Kraftstoff verschüttet, Motorgerät sofort säubern – keinen Kraftstoff an die Kleidung kommen lassen, sonst sofort wechseln.

Die Motorgeräte können serienmäßig mit unterschiedlichen Tankverschlüssen ausgerüstet sein.



Nach dem Tanken Schraub-Tankverschluss so fest wie möglich anziehen.



Tankverschluss mit Klappbügel (Bajonettverschluss) korrekt einsetzen, bis zum Anschlag drehen und den Bügel zuklappen.

Dadurch wird das Risiko verringert, dass sich der Tankverschluss durch die Vibration des Motors löst und Kraftstoff austritt.

Auf Undichtigkeiten achten – wenn Kraftstoff ausläuft, Motor nicht starten – **Lebensgefahr durch Verbrennungen!**

Vor dem Starten

Motorgerät auf betriebs sicheren Zustand prüfen – entsprechende Kapitel in der Gebrauchsanleitung beachten:

- die Kombination von Schneidwerkzeug, Schutz, Griff und Traggurt muss zulässig und alle Teile müssen einwandfrei montiert sein
- Kombischieber / Stoppschalter leicht auf **STOP** bzw. **0** stellbar
- Gashebelsperre (sofern vorhanden) und Gashebel müssen leichtgängig sein – der Gashebel muss von selbst in die Leerlaufstellung zurückfedern
- Festsitz des Zündleistungssteckers prüfen – bei lose sitzendem Stecker können Funken entstehen, die austretendes Kraftstoff-Luftgemisch entzünden können – **Brandgefahr!**
- Schneidwerkzeug oder Anbauwerkzeug: korrekte Montage, fester Sitz und einwandfreier Zustand
- Schutzeinrichtungen (z. B. Schutz für Schneidwerkzeug, Laufteller) auf Beschädigungen bzw. Verschleiß prüfen. Beschädigte Teile erneuern. Gerät nicht mit beschädigtem Schutz oder verschlissenen Laufteller (wenn Schrift und Pfeile nicht mehr erkennbar) betreiben

- keine Änderung an den Bedienungs- und Sicherheitseinrichtungen vornehmen
- Handgriffe müssen sauber und trocken, frei von Öl und Schmutz sein – wichtig zur sicheren Führung des Motorgerätes
- Traggurt und Handgriff(e) entsprechend der Körpergröße einstellen. Kapitel "Traggurt anlegen" – "Gerät ausbalancieren" beachten

Das Motorgerät darf nur in betriebs sicherem Zustand betrieben werden – **Unfallgefahr!**

Für den Notfall bei Verwendung von Traggurten: Schnelles Absetzen des Gerätes üben. Beim Üben das Gerät nicht auf den Boden werfen, um Beschädigungen zu vermeiden.

Motor starten

Mindestens 3 m vom Ort des Tankens entfernt – nicht in geschlossenem Raum.

Nur auf ebenem Untergrund, auf festen und sicheren Stand achten, Motorgerät sicher festhalten – das Schneidwerkzeug darf keine Gegenstände und nicht den Boden berühren, weil es sich beim Starten mitdrehen kann.

Das Motorgerät wird nur von einer Person bedient – keine weitere Person im Umkreis von 15 m dulden – auch nicht beim Starten – durch weggeschleuderte Gegenstände – **Verletzungsgefahr!**



Kontakt mit dem Schneidwerkzeug vermeiden – **Verletzungsgefahr!**



Motor nicht "aus der Hand" anwerfen – starten wie in der Gebrauchsanleitung beschrieben. Das Schneidwerkzeug läuft noch kurze Zeit weiter, wenn der Gashebel losgelassen wird – **Nachlaufeffekt!**

Motorleerlauf prüfen: Das Schneidwerkzeug muss im Leerlauf – bei losgelassenem Gashebel – stillstehen.

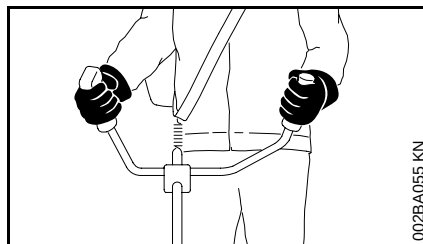
Leicht entflammbare Materialien (z. B. Holzspäne, Baumrinde, trockenes Gras, Kraftstoff) vom heißen Abgasstrom und von der heißen Schalldämpfer-Oberfläche fernhalten – **Brandgefahr!**

Gerät halten und führen

Motorgerät immer mit beiden Händen an den Griffen festhalten.

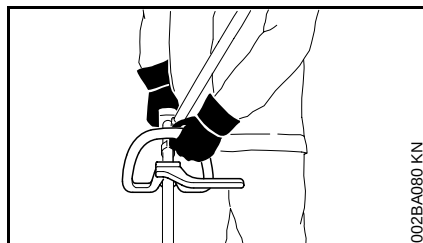
Immer für festen und sicheren Stand sorgen.

Bei Ausführungen mit Zweihandgriff



Rechte Hand am Bedienungsgriff, linke Hand am Handgriff des Griffrohres.

Bei Ausführungen mit Rundumgriff

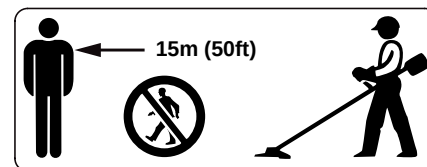


Bei Ausführungen mit Rundumgriff und Rundumgriff mit Bügel (Schrittbegrenzer) linke Hand am Rundumgriff, rechte Hand am Bedienungsgriff – auch bei Linkshändern.

Während der Arbeit

Immer für festen und sicheren Stand sorgen.

Bei drohender Gefahr bzw. im Notfall sofort Motor abstellen – Kombischieber / Stoppschalter auf **STOP** bzw. **0** stellen.



Im Umkreis von 15 m darf sich keine weitere Person aufhalten – durch weggeschleuderte Gegenstände – **Verletzungsgefahr!** Diesen Abstand auch zu Sachen (Fahrzeugen, Fensterscheiben) einhalten – **Gefahr der Sachbeschädigung!**

Auf einwandfreien Motorleerlauf achten, damit sich das Schneidwerkzeug nach dem Loslassen des Gashebels nicht mehr dreht.

Regelmäßig Leerlaufeinstellung kontrollieren bzw. korrigieren. Wenn sich das Schneidwerkzeug im Leerlauf trotzdem dreht, vom Fachhändler instandsetzen lassen. STIHL empfiehlt den STIHL Fachhändler.

Vorsicht bei Glätte, Nässe, Schnee, an Abhängen, auf unebenem Gelände etc. – **Rutschgefahr!**

Auf Hindernisse achten: Baumstümpfe, Wurzeln – **Stolpergefahr!**

Nur am Boden stehend arbeiten, niemals von instabilen Standorten, niemals auf einer Leiter oder von einer Hubarbeitsbühne.

Bei angelegtem Gehörschutz ist erhöhte Achtsamkeit und Umsicht erforderlich – das Wahrnehmen von Gefahr ankündigenden Geräuschen (Schreie, Signaltöne u. a.) ist eingeschränkt.

Rechtzeitig Arbeitspausen einlegen, um Müdigkeit und Erschöpfung vorzubeugen – **Unfallgefahr!**

Ruhig und überlegt arbeiten – nur bei guten Licht- und Sichtverhältnissen. Umsichtig arbeiten, andere nicht gefährden.



Das Motorgerät erzeugt giftige Abgase, sobald der Motor läuft. Diese Gase können geruchlos und unsichtbar sein und unverbrannte Kohlenwasserstoffe und Benzol enthalten. Niemals in geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen mit dem Motorgerät arbeiten – auch nicht mit Katalysator-Geräten.

Bei der Arbeit in Gräben, Senken oder unter beengten Verhältnissen stets für ausreichenden Luftaustausch sorgen – **Lebensgefahr durch Vergiftung!**

Bei Übelkeit, Kopfschmerzen, Sehstörungen (z. B. kleiner werdendes Blickfeld), Hörstörungen, Schwindel, nachlassender Konzentrationsfähigkeit, Arbeit sofort einstellen – diese Symptome können u. a. durch zu hohe Abgaskonzentrationen verursacht werden – **Unfallgefahr!**

Motorgerät lärm- und abgasarm betreiben – Motor nicht unnötig laufen lassen, Gasgeben nur beim Arbeiten.

Nicht rauchen bei der Benutzung und in der näheren Umgebung des Motorgerätes – **Brandgefahr!** Aus dem Kraftstoffsystem können entzündliche Benzindämpfe entweichen.

Während der Arbeit entstehende Stäube, Dunst und Rauch können gesundheitsgefährdend sein. Bei starker Staub- oder Rauchentwicklung Atemschutz tragen.

Falls das Motorgerät nicht bestimmungsgemäßer Beanspruchung (z. B. Gewalteinwirkung durch Schlag oder Sturz) ausgesetzt wurde, unbedingt vor weiterem Betrieb auf betriebssicheren Zustand prüfen – siehe auch "Vor dem Starten".

Insbesondere die Dichtheit des Kraftstoffsystems und die Funktionstüchtigkeit der Sicherheitseinrichtungen prüfen. Motorgeräte, die nicht mehr betriebssicher sind, auf keinen Fall weiter benutzen. Im Zweifelsfall Fachhändler aufsuchen.

Nicht mit Startgaseinstellung arbeiten – die Motordrehzahl ist bei dieser Gashebelstellung nicht regulierbar.



Niemals ohne für Gerät und Schneidwerkzeug geeigneten Schutz arbeiten – durch weggeschleuderte Gegenstände – **Verletzungsgefahr!**



Gelände prüfen: Feste Gegenstände –Steine, Metallteile, o. Ä. können weggeschleudert werden – **Verletzungsgefahr!** – und können das Schneidwerkzeug sowie Sachen (z. B. parkende Fahrzeuge, Fensterscheiben) beschädigen (Sachbeschädigung).

In unübersichtlichem, dicht bewachsenem Gelände besonders vorsichtig arbeiten.

Beim Mähen in hohem Gestrüpp, unter Gebüsch und Hecken: Arbeitshöhe mit dem Schneidwerkzeug mind. 15 cm – Tiere nicht gefährden.

Vor dem Verlassen des Gerätes – Motor abstellen.

Schneidwerkzeug regelmäßig, in kurzen Abständen und bei spürbaren Veränderungen sofort prüfen:

- Motor abstellen, Gerät sicher festhalten, Schneidwerkzeug zum Stillstand kommen lassen
- Zustand und festen Sitz prüfen, auf Anrisse achten
- Schärfzustand beachten
- schadhafte oder stumpfe Schneidwerkzeuge sofort wechseln, auch bei geringfügigen Haarrissen

Schneidwerkzeugaufnahme regelmäßig von Gras und Gestrüpp reinigen – Verstopfungen im Bereich des Schneidwerkzeuges oder des Schutzes entfernen.

Zum Wechseln des Schneidwerkzeuges den Motor abstellen –

Verletzungsgefahr!

Beschädigte oder angerissene Schneidwerkzeuge nicht weiter verwenden und nicht reparieren – etwa durch Schweißen oder Richten – Formveränderung (Unwucht).

Partikel oder Bruchstücke können sich lösen und mit hoher Geschwindigkeit Bedienungsperson oder dritte Personen treffen – **schwerste Verletzungen!**

Verwendung von Mähköpfen

Schneidwerkzeug-Schutz durch die in der Gebrauchsanleitung angegebenen Anbauteile ergänzen.

Nur Schutz mit vorschriftsmäßig montiertem Messer verwenden, damit der Mähfaden auf die zulässige Länge beschränkt wird.

Zum Nachstellen des Mähfadens bei manuell nachstellbaren Mähköpfen unbedingt den Motor abstellen –

Verletzungsgefahr!

Missbräuchliche Benutzung mit zu langen Mähfäden reduziert die Arbeitsdrehzahl des Motors. Das führt durch dauerndes Rutschen der Kupplung zur Überhitzung und zur Beschädigung wichtiger Funktionsteile (z. B. Kupplung, Gehäuseteile aus Kunststoff) – z. B. durch im Leerlauf mitdrehendes Schneidwerkzeug –

Verletzungsgefahr!

Verwendung von Metall-Schneidwerkzeugen

STIHL empfiehlt STIHL Original Metall-Schneidwerkzeuge zu verwenden. Diese sind in ihren Eigenschaften optimal auf das Gerät und die Anforderungen des Benutzers abgestimmt.

Metall-Schneidwerkzeuge drehen sich sehr schnell. Dabei entstehen Kräfte, die auf das Gerät, das Werkzeug selbst und auf das Schnittgut wirken.

Metall-Schneidwerkzeuge müssen regelmäßig nach Vorschrift geschärft werden.

Ungleichmäßig geschärfte Metall-Schneidwerkzeuge erzeugen eine Unwucht, die das Gerät extrem belasten kann – **Bruchgefahr!**

Stumpfe oder unsachgemäß geschärfte Schneiden können zu einer erhöhten Belastung des Metall-Schneidwerkzeuges führen – durch gerissene oder gebrochene Teile **Verletzungsgefahr!**

Metall-Schneidwerkzeug nach jeder Berührung mit harten Gegenständen (z. B. Steine, Felsbrocken, Metallteile) prüfen (z. B. auf Anrisse und Verformungen). Grate und andere sichtbare Materialanhäufungen müssen entfernt werden (am besten mit einer Feile), da sie sich im weiteren Betrieb jederzeit lösen können und dann weg geschleudert werden – **Verletzungsgefahr!**

Zur Reduzierung der genannten, im Betrieb eines Metall-Schneidwerkzeuges auftretenden Gefahren darf das verwendete Metall-

Schneidwerkzeug auf keinen Fall im Durchmesser zu groß sein. Es darf nicht zu schwer sein. Es muss aus Werkstoffen ausreichender Qualität gefertigt sein und eine geeignete Geometrie (Form, Dicke) aufweisen.

Ein nicht von STIHL gefertigtes Metall-Schneidwerkzeug darf nicht schwerer, nicht dicker, nicht anders geformt und im Durchmesser nicht größer als das größte für dieses Motorgerät freigegebene STIHL Metall-Schneidwerkzeug sein – **Verletzungsgefahr!**

Vibrationen

Längere Benutzungsdauer des Gerätes kann zu vibrationsbedingten Durchblutungsstörungen der Hände führen ("Weißfingerkrankheit").

Eine allgemein gültige Dauer für die Benutzung kann nicht festgelegt werden, weil diese von mehreren Einflussfaktoren abhängt.

Die Benutzungsdauer wird verlängert durch:

- Schutz der Hände (warme Handschuhe)
- Pausen

Die Benutzungsdauer wird verkürzt durch:

- besondere persönliche Veranlagung zu schlechter Durchblutung (Merkmal: häufig kalte Finger, Kribbeln)
- niedrige Außentemperaturen
- Größe der Greifkräfte (festes Zugreifen behindert die Durchblutung)

Bei regelmäßiger, langandauernder Benutzung des Gerätes und bei wiederholtem Auftreten entsprechender Anzeichen (z. B. Fingerkribbeln) wird eine medizinische Untersuchung empfohlen.

Wartung und Reparaturen

Motorgerät regelmäßig warten. Nur Wartungsarbeiten und Reparaturen ausführen, die in der Gebrauchsanleitung beschrieben sind. Alle anderen Arbeiten von einem Fachhändler ausführen lassen.

STIHL empfiehlt Wartungsarbeiten und Reparaturen nur beim STIHL Fachhändler durchführen zu lassen. STIHL Fachhändlern werden regelmäßig Schulungen angeboten und technische Informationen zur Verfügung gestellt.

Nur hochwertige Ersatzteile verwenden. Ansonsten kann die Gefahr von Unfällen oder Schäden am Gerät bestehen. Bei Fragen dazu an einen Fachhändler wenden.

STIHL empfiehlt STIHL Original-Ersatzteile zu verwenden. Diese sind in ihren Eigenschaften optimal auf das Gerät und die Anforderungen des Benutzers abgestimmt.

Zur Reparatur, Wartung und Reinigung immer **Motor abstellen – Verletzungsgefahr!** – Ausnahme: Vergaser- und Leerlaufeinstellung.

Motor bei abgezogenem Zündleistungsstecker oder bei ausgeschraubter Zündkerze mit der Anwerfvorrichtung nur dann in Bewegung setzen, wenn der Kombischieber / Stoppschalter auf **STOP** bzw. **0** steht – **Brandgefahr** durch Zündfunken außerhalb des Zylinders.

Motorgerät nicht in der Nähe von offenem Feuer warten und aufbewahren – durch Kraftstoff **Brandgefahr!**

Tankverschluss regelmäßig auf Dichtheit prüfen.

Nur einwandfreie, von STIHL freigegebene Zündkerze – siehe "Technische Daten" – verwenden.

Zündkabel prüfen (einwandfreie Isolation, fester Anschluss).

Schalldämpfer auf einwandfreien Zustand prüfen.

Nicht mit defektem oder ohne Schalldämpfer arbeiten – **Brandgefahr!** – **Gehörschäden!**

Heißen Schalldämpfer nicht berühren – **Verbrennungsgefahr!**

Der Zustand der Antivibrationselemente beeinflusst das Vibrationsverhalten – Antivibrationselemente regelmäßig kontrollieren.

Symbole auf Schutzvorrichtungen

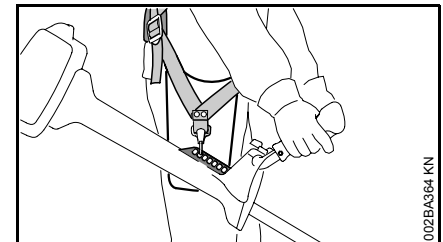
Ein Pfeil auf dem Schutz für Schneidwerkzeuge kennzeichnet die Drehrichtung der Schneidwerkzeuge.



Den Schutz nur zusammen mit Mähköpfen verwenden – keine Metall-Schneidwerkzeuge verwenden.

Traggurt

Der Traggurt ist im Lieferumfang enthalten oder als Sonderzubehör erhältlich.

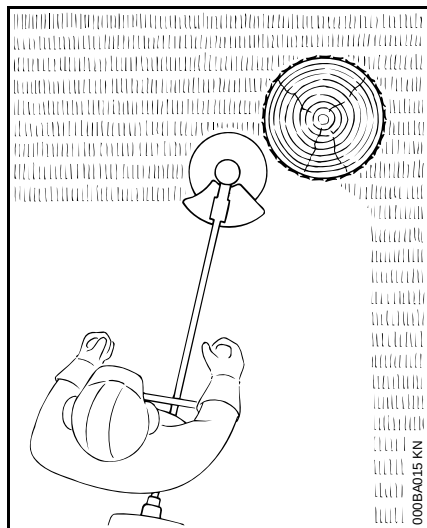


- Traggurt verwenden
- Motorgerät mit laufendem Motor an den Traggurt hängen

Grasschneideblätter, Dickichtmesser und Häckselmesser müssen zusammen mit einem Traggurt (Doppelschultergurt) verwendet werden!

Kreissägeblätter müssen zusammen mit einem Doppelschultergurt mit Schnelllösevorrichtung verwendet werden!

Mähkopf mit Mähfaden



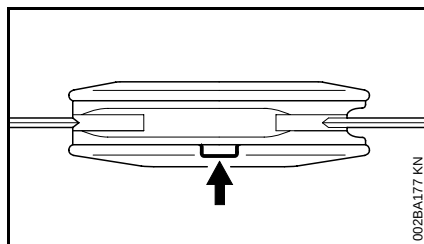
Für weichen "Schnitt" – zum sauberen Schneiden auch zerklüfteter Ränder um Bäume, Zaunpfähle etc. – geringere Verletzung der Baumrinde.

! Mähfaden nicht durch einen Stahldraht ersetzen – **Verletzungsgefahr!**

Mähkopf mit Kunststoffmessern – STIHL PolyCut

Zum Mähen von unbestandenen Wiesenrändern (ohne Pfosten, Zäune, Bäume und ähnliche Hindernisse).

Verschleißmarkierungen beachten!

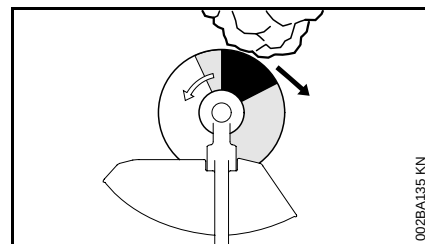


Ist am Mähkopf PolyCut eine der Markierungen nach unten durchgebrochen (Pfeil): Mähkopf nicht mehr verwenden und durch neuen ersetzen! **Verletzungsgefahr** durch weg geschleuderte Werkzeuteile!

Unbedingt Wartungshinweise für den Mähkopf PolyCut beachten!

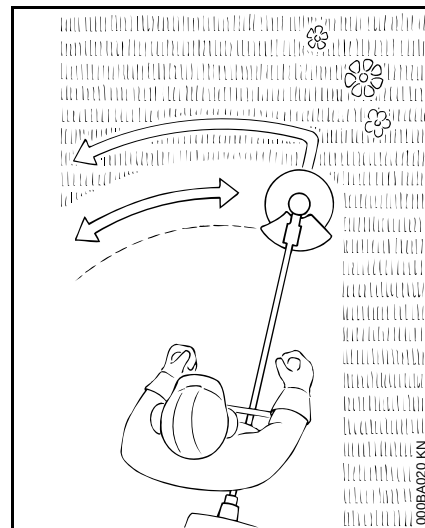
Rückschlaggefahr bei Metall-Schneidwerkzeugen

Beim Einsatz von Metall-Schneidwerkzeugen (Grasschneideblatt, Dickichtmesser, Häckselmesser, Kreissägeblatt) besteht die Gefahr des Rückschlagens, wenn das Werkzeug auf ein festes Hindernis (Baumstamm, Ast, Baumstumpf, Stein oder dergleichen) trifft. Das Gerät wird dabei zurückgeschleudert – gegen die Drehrichtung des Werkzeuges.



Erhöhte Rückschlaggefahr besteht, wenn das Werkzeug im **schwarzen Bereich** auf ein Hindernis trifft.

Grasschneideblatt



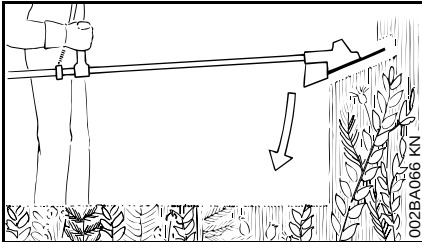
Nur für Gräser und Unkraut – Gerät wie eine Sense führen.

! Missbrauch kann das Grasschneideblatt beschädigen – durch weggeschleuderte Teile **Verletzungsgefahr!**

Grasschneideblatt bei merklicher Abstumpfung nach Vorschrift schärfen.

Dickichtmesser

Für verfilztes Gras, Wildwuchs und Gestrüpp – zum Durchforsten junger Bestände mit maximal 2 cm Stammdurchmesser – keine stärkeren Hölzer schneiden – **Unfallgefahr!**



Dickichtmesser in Wildwuchs und Gestrüpp „eintauchen“ – das Schneidgut wird gehäckselt – dabei Schneidwerkzeug nicht über Hüfthöhe halten.

Bei dieser Arbeitstechnik ist äußerste Vorsicht geboten. Je größer der Abstand des Schneidwerkzeuges zum Boden, desto größer ist das Risiko, dass Partikel zur Seite weggeschleudert werden – **Verletzungsgefahr!**

Beim Schneiden von Gras und beim Durchforsten junger Bestände das Gerät wie eine Sense dicht über dem Boden führen.

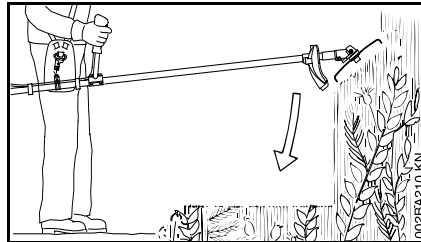
Achtung! Missbrauch kann das Dickichtmesser beschädigen – durch weggeschleuderte Teile **Verletzungsgefahr!**

Zur Minderung der Unfallgefahr unbedingt beachten:

- Kontakt mit Steinen, Metallkörpern oder Ähnlichem vermeiden
- kein Holz oder Strauchwerk mit Durchmesser über 2 cm schneiden – Kreissägeblatt verwenden
- Dickichtmesser regelmäßig auf Beschädigungen kontrollieren – beschädigtes Dickichtmesser nicht weiter benutzen
- Dickichtmesser regelmäßig (bei merklicher Abstumpfung) nach Vorschrift schärfen und – falls erforderlich – auswuchten (STIHL empfiehlt den STIHL Fachhändler)

Häckselmesser

Zum Auslichten und Zerkleinern von zähem, verfilztem Gras und Gestrüpp.



Häckselmesser in Wildwuchs und Gestrüpp „eintauchen“ – das Schneidgut wird gehäckselt – dabei Schneidwerkzeug nicht über Hüfthöhe halten.

Bei dieser Arbeitstechnik ist äußerste Vorsicht geboten. Je größer der Abstand des Schneidwerkzeuges zum Boden, desto größer ist das Risiko, dass Partikel zur Seite weggeschleudert werden – **Verletzungsgefahr!**

Achtung! Missbrauch kann das Häckselmesser beschädigen – durch weggeschleuderte Teile **Verletzungsgefahr!**

Zur Minderung der Unfallgefahr unbedingt beachten:

- Kontakt mit Steinen, Metallkörpern oder Ähnlichem vermeiden
- kein Holz oder Strauchwerk mit Durchmesser über 2 cm schneiden
- Häckselmesser regelmäßig auf Beschädigungen kontrollieren – beschädigtes Häckselmesser nicht weiter benutzen
- Häckselmesser bei merklicher Abstumpfung nach Vorschrift schärfen und – falls erforderlich – auswuchten (durch Fachhändler)

Kreissägeblatt

Zum Schneiden von Sträuchern und Bäumen:

Bis 4 cm Stammdurchmesser in Verbindung mit Motorsensen

Bis 7 cm Stammdurchmesser in Verbindung mit Freischneidern.

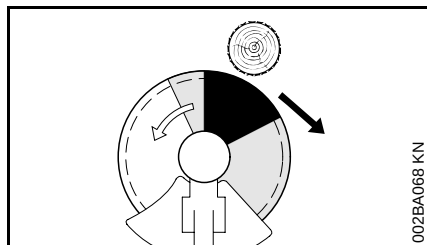
Die beste Schnittleistung wird erzielt mit Vollgas und gleichmäßigem Vorschubdruck.

Kreissägeblätter nur mit zum Durchmesser des Schneidwerkzeuges passendem Anschlag verwenden.

! Kontakt des Kreissägeblattes mit Steinen und Erde unbedingt vermeiden – Gefahr von Rissbildung. Rechtzeitig und vorschriftsmäßig schärfen – stumpfe Zähne können zu Rissbildung und damit zum Bruch des Sägeblattes führen – **Unfallgefahr!**

Beim Fällen mindestens zwei Baumlängen Abstand zum nächsten Arbeitsplatz halten.

Rückschlaggefahr



Die Rückschlaggefahr ist im schwarzen Bereich sehr stark erhöht: In diesem Bereich nie zum Schneiden ansetzen und nichts schneiden.

Im grauen Bereich besteht auch Rückschlaggefahr: Diesen Bereich dürfen nur erfahrene und speziell ausgebildete Personen für spezielle Arbeitstechniken verwenden.

Im weißen Bereich ist rückschlagarmes und leichtes Arbeiten möglich. Immer in diesem Bereich zum Schnitt ansetzen.

Zulässige Kombinationen von Schneidwerkzeug, Schutz, Anschlag und Traggurt

Schneidwerkzeug	Schutz, Anschluss	Traggurt

Zulässige Kombinationen

Abhängig vom Schneidwerkzeug die richtige Kombination aus der Tabelle wählen!

- !** Aus Sicherheitsgründen dürfen nur die innerhalb einer Tabellenzeile stehenden Schneidwerkzeuge und Schutze bzw. Anschläge miteinander kombiniert werden. Andere Kombinationen sind nicht zulässig – **Unfallgefahr!**

Schneidwerkzeuge

Mähköpfe

- 1 STIHL SuperCut 40-2
- 2 STIHL AutoCut 40-2
- 3 STIHL AutoCut 40-4¹⁾
- 4 STIHL TrimCut 41-2
- 5 STIHL PolyCut 40-3

Metall-Schneidwerkzeuge

- 6 Grasschneideblatt 230-4
- 7 Grasschneideblatt 255-8
- 8 Grasschneideblatt 250-40 Spezial
- 9 Dickichtmesser 305-2 Spezial
- 10 Dickichtmesser 300-3
- 11 Häckselmesser 270-2
- 12 Kreissägeblatt 200 Spitzzahn
- 13 Kreissägeblatt 200 Meißelzahn
- 14 Kreissägeblatt 225 Spitzzahn²⁾
- 15 Kreissägeblatt 225 Meißelzahn²⁾
- 16 Kreissägeblatt 225 (Hartmetall)²⁾

! Grasschneideblätter, Dickichtmesser, Häckselmesser und Kreissägeblätter aus anderen Materialien als Metall sind nicht zulässig.

Schutze, Anschläge

Schutze

- 17 Schutz **nur** für Mähköpfe
- 18 Schutz **mit**
- 19 Schürze und Messer für Mähköpfe (siehe "Schutzvorrichtungen anbauen")
- 20 Schutz **ohne** Schürze und Messer für die Mähwerkzeuge Positionen 6 bis 10
- 21 Schutz für Häckselmesser

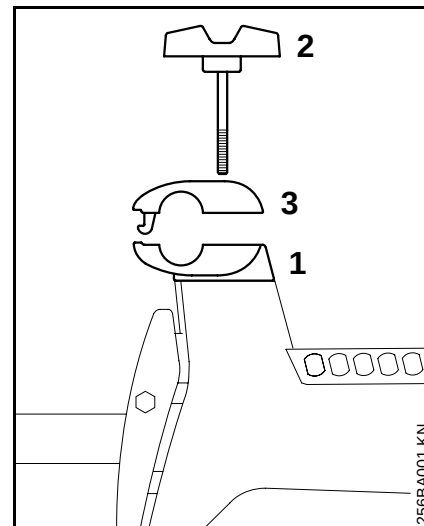
Anschläge

- 22 Anschlag für Kreissägeblätter 200
- 23 Anschlag für Kreissägeblätter 225

Traggurte

- 24 Doppelschultergurt muss verwendet werden
- 25 Doppelschultergurt "Komfort"

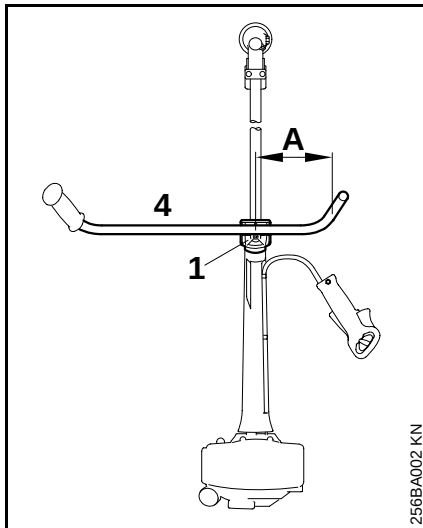
Zweihandgriff anbauen



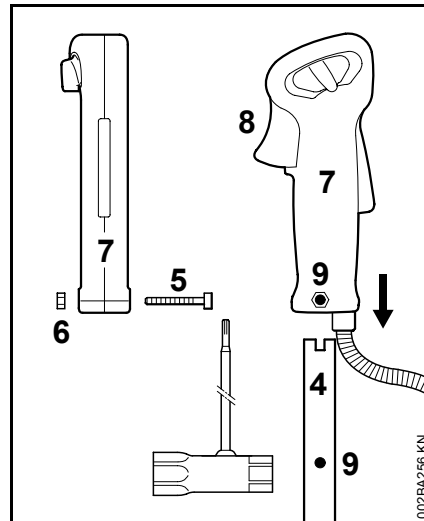
- untere Klemmschale (1) festhalten
- Klemmschraube (2) herausdrehen und abziehen – Klemmschalen sind nach dem Herausdrehen der Klemmschraube lose
- obere Klemmschale (3) von der unteren Klemmschale nehmen

¹⁾ nur für FS 450, 480

²⁾ nur für FS 400, 450, 480



- Griffrohr (4) so in die untere Klemmschale (1) legen, dass der Abstand (A) nicht mehr als 15 cm beträgt
- obere Klemmschale auflegen und nach unten drücken
- Klemmschraube eindrehen
- Griffrohr quer zum Schaft ausrichten
- Klemmschraube festziehen



- Schraube (5) herausdrehen, die Mutter (6) bleibt dabei im Bedienungsgriff (7)
- Bedienungsgriff mit dem Gashebel (8) in Richtung Getriebe weisend auf das Griffrohrende (4) schieben, bis die Bohrungen (9) fluchten
- Schraube eindrehen und festziehen
- weiter bei "Gaszug einstellen"

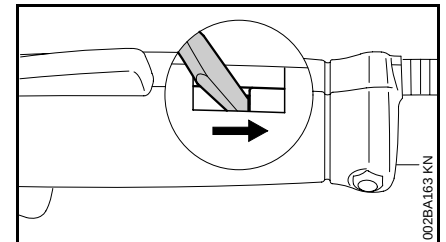
Für den platzsparenden Transport und zur Lagerung: Klemmschraube lösen, Griffrohr parallel zum Schaft schwenken, Griffe nach unten drehen

Gaszug einstellen

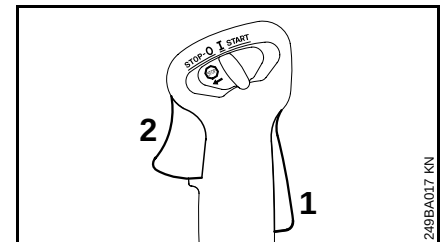
Abhängig von der Ausstattung des Gerätes kann am Bedienungsgriff der Gaszug eingestellt werden.

Die korrekte Gaszugeinstellung ist Voraussetzung für die richtige Funktion von Startgas, Leerlauf und Vollgas.

Den Gaszug nur bei komplett montiertem Gerät einstellen – der Bedienungsgriff muss sich in Arbeitsposition befinden.



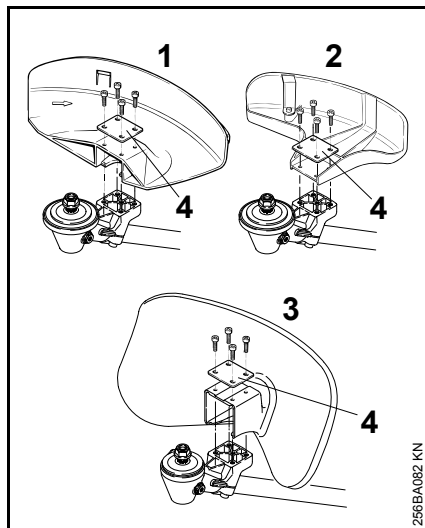
- Raste am Bedienungsgriff mit einem Werkzeug an das Ende der Nut drücken



- Gashebelsperre (1) und Gashebel (2) ganz eindrücken (Vollgas-Stellung) – dadurch wird der Gaszug richtig eingestellt

Schutzvorrichtungen anbauen

Schutz

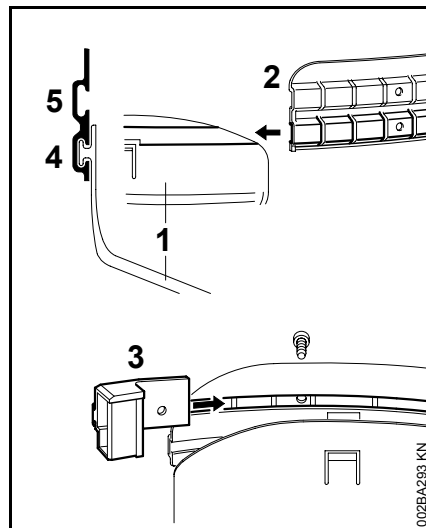


- 1 Schutz für Mähwerkzeuge
- 2 Schutz für Mähköpfe
- 3 Schutz für Häckselmesser
- 4 Unterlage

Schutz anbauen

- Schutz und Unterlage auflegen
- Schrauben eindrehen und festziehen

Schürze und Messer anbauen



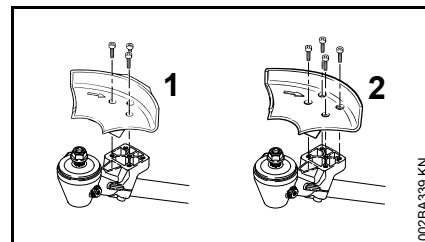
! Diese Teile müssen bei Verwendung von Mähköpfen an den Schutz (1) angebaut werden.

- Schürze (2) auf den Schutz (1) schieben – für alle Faden-Mähköpfe die Führungsnut (4) benützen
- Messer (3) in die obere Führungsnut (5) der Schürze schieben und mit der ersten Befestigungsbohrung zur Deckung bringen
- Schraube eindrehen und festziehen

Mähkopf PolyCut 40-3

- für den Mähkopf PolyCut 40-3 die Schürze in die Führungsnut (5) schieben

Anschlag



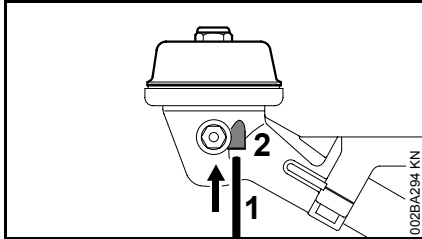
- 1 Anschlag für Kreissägeblätter 200
- 2 Anschlag für Kreissägeblätter 225

Anschlag anbauen

- Anschlag auflegen
- Schrauben eindrehen und festziehen

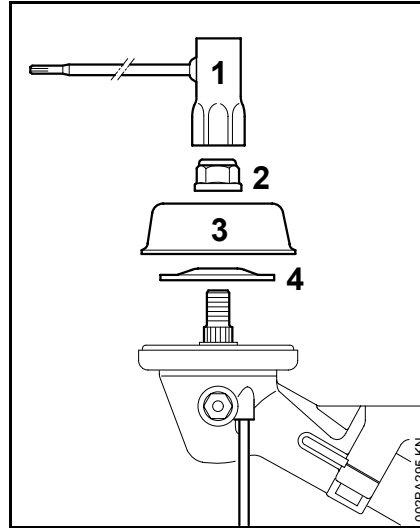
Schneidwerkzeug anbauen

Welle blockieren



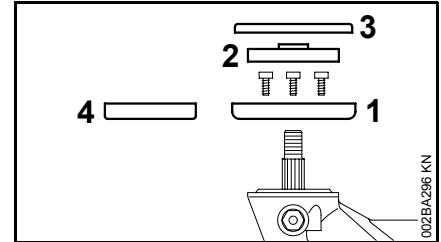
- Steckdorn (1) bis zum Anschlag in die Bohrung (2) im Getriebe schieben – leicht drücken
- Welle drehen, bis der Steckdorn einrastet

Befestigungsteile abbauen



- Welle blockieren
- mit dem Kombischlüssel (1) die Mutter (2) im Uhrzeigersinn lösen und abnehmen
- je nach Ausstattung Laufteller (3) und Druckscheibe (4) abnehmen

Schutzring anbauen



Der Schutzring (1, 4) ist im Lieferumfang enthalten oder als Sonderzubehör erhältlich.

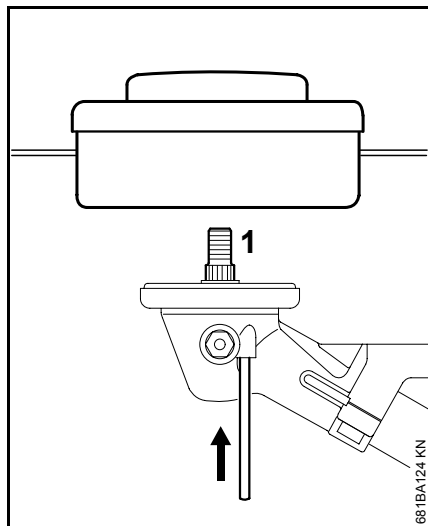
Für optimalen Wickelschutz beim Einsatz von **Mähwerkzeugen**

- Schutzring (1) für Mäheinsätze montieren, Druckteller (2) und die Schutzscheibe (3) auflegen

Vor Anbau von **Kreissägeblättern**

- Schutzscheibe (3) und Druckteller (2) abnehmen
- Schutzring (1) für Mäheinsätze abbauen
- Schutzring (4) für Sägeeinsätze anbauen
- Druckteller (2) auflegen

Mähkopf STIHL SuperCut, STIHL AutoCut, STIHL TrimCut anbauen



- Welle blockieren
- Mähkopf gegen den Uhrzeigersinn auf die Welle (1) drehen und festziehen

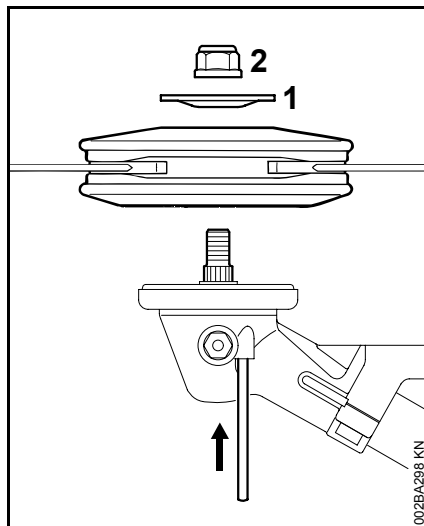
 Werkzeug zum Blockieren der Welle abziehen.

Beilageblatt für den Mähkopf gut aufbewahren.

Mähkopf abbauen

- Welle blockieren
- Mähkopf im Uhrzeigersinn abschrauben

Mähkopf STIHL PolyCut 40-3 anbauen



- Welle blockieren
- Mähkopf auflegen
- Druckscheibe (1) auflegen – Wölbung nach unten
- Mutter (2) gegen den Uhrzeigersinn aufdrehen und festziehen

 Werkzeug zum Blockieren der Welle abziehen.

STIHL PolyCut 40-3 abbauen

- Welle blockieren
 - Mutter im Uhrzeigersinn lösen
-  Leichtgängig gewordene Mutter ersetzen!

Mähfaden nachstellen

Im Beilageblatt für den jeweiligen Mähkopf ist eine detaillierte Beschreibung enthalten.

Mähkopf SuperCut

Faden wird während der Mäharbeit automatisch nachgestellt und durch das Messer am Schutz auf optimale Länge gekürzt. Nachstellung erfolgt nur, wenn beide Fadenenden mindestens noch 6 cm lang sind.

Mähkopf AutoCut

- Gerät mit laufendem Motor (Mähkopf muss sich drehen) über eine Rasenfläche halten
- Mähkopf auf den Boden tippen – Faden wird nachgestellt und durch das Messer am Schutz auf optimale Länge gekürzt

Nachstellung erfolgt nur, wenn beide Fadenenden mindestens noch 2,5 cm lang sind.

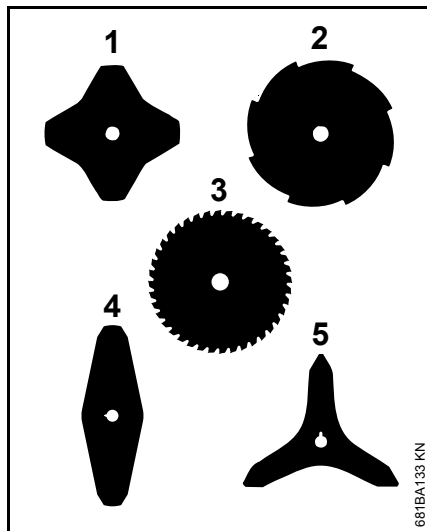
Mähkopf TrimCut

- Motor abstellen – Kombischieber in Richtung des Pfeils am Stoppzeichen (STOP-0) auf **STOP-0** schieben
- Spulengehäuse hochziehen – entgegen dem Uhrzeigersinn drehen – ca. 1/6 Umdrehung – bis zur Raststellung – und wieder zurückfedern lassen
- Fadenenden nach außen ziehen

Vorgang bei Bedarf wiederholen, bis beide Fadenenden ca. 14 cm lang sind.

Eine Drehbewegung von Raste zu Raste gibt ca. 4 cm Faden frei.

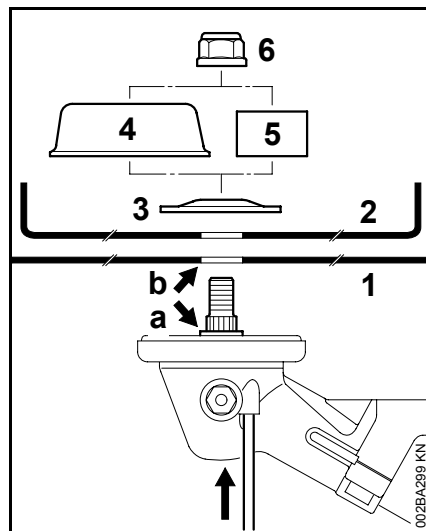
Grasschneideblätter, Dickichtmesser, Häckselmesser



Schneidwerkzeuge mit 2, 3 oder 4 Flügeln (1, 4, 5) können in beliebige Richtung zeigen – diese Schneidwerkzeuge regelmäßig wenden um eine einseitige Abnutzung zu vermeiden.

Bei den Grasschneideblättern 255-8 (2) und 250-40 Spezial (3) müssen die Schneidkanten in Uhrzeigerdrehrichtung zeigen.

- Schutzring für Mäheinsätze anbauen



- Schneidwerkzeug (1) auflegen

⚠ Bund (a) muss in die Bohrung (b) des Schneidwerkzeuges ragen!

Beim Häckselmesser (2) müssen die Schneidkanten nach oben zeigen.

- Druckscheibe (3) auflegen – Wölbung nach oben
- Laufteiler (4) (für Mäheinsatz) bzw. Schutzring (5) (für Häckselmesser) auflegen
- Welle blockieren
- Mutter (6) gegen den Uhrzeigersinn aufdrehen und festziehen



Werkzeug zum Blockieren der Welle abziehen.

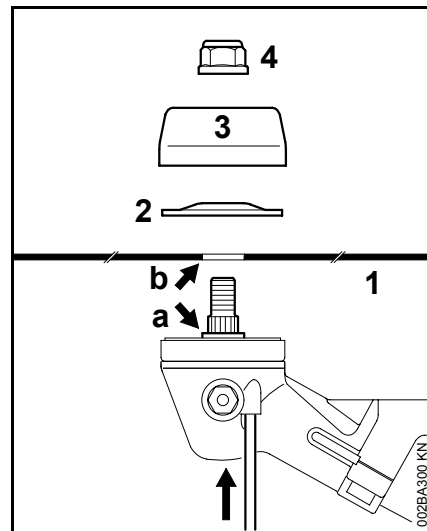
Schneidwerkzeug abbauen

- Welle blockieren
- Mutter im Uhrzeigersinn lösen

⚠ Leichtgängig gewordene Mutter ersetzen.

Kreissägeblätter 200 und 225

- Schutzring für Sägeeinsätze anbauen



- Schneidwerkzeug (1) auflegen – Schneidkanten müssen in Uhrzeigerdrehrichtung zeigen

⚠ Bund (a) muss in die Bohrung (b) des Schneidwerkzeuges ragen!

- Druckscheibe (2) auflegen – Wölbung nach oben
- Laufteiler (3) (für Sägeeinsatz) auflegen
- Welle blockieren
- Mutter (4) gegen den Uhrzeigersinn aufdrehen und festziehen

 Werkzeug zum Blockieren der Welle abziehen.

Schneidwerkzeug abbauen

- Welle blockieren
- Mutter im Uhrzeigersinn lösen

 Leichtgängig gewordene Mutter ersetzen.

Kraftstoff

Der Motor muss mit einem Kraftstoffgemisch aus Benzin und Motoröl betrieben werden.

 Direkten Hautkontakt mit Kraftstoff und Einatmen von Kraftstoffdämpfen vermeiden.

STIHL MotoMix

STIHL empfiehlt die Verwendung von STIHL MotoMix. Dieser fertig gemischte Kraftstoff ist benzolfrei, bleifrei, zeichnet sich durch eine hohe Oktanzahl aus und bietet immer das richtige Mischungsverhältnis.

STIHL MotoMix ist auf STIHL Motoren abgestimmt und garantiert hohe Motorlebensdauer.

MotoMix ist nicht in allen Märkten verfügbar.

Kraftstoff mischen

 Ungeeignete Betriebsstoffe oder von der Vorschrift abweichendes Mischungsverhältnis können zu ernststen Schäden am Triebwerk führen. Benzin oder Motoröl minderer Qualität können Motor, Dichtringe, Leitungen und Kraftstofftank beschädigen.

Benzin

Nur **Markenbenzin** mit einer Oktanzahl von mindestens 90 ROZ verwenden – bleifrei oder verbleit.

Maschinen mit Abgaskatalysator müssen mit bleifreiem Benzin betrieben werden.

 Bei Verwendung mehrerer Tankfüllungen verbleiten Benzins kann sich die Wirkung des Katalysators deutlich verringern.

Motoröl

Nur Qualitäts-Zweitakt-Motoröl verwenden – am besten **STIHL Zweitakt-Motoröl, dieses ist auf STIHL Motoren abgestimmt und garantiert hohe Motorlebensdauer.**

Steht kein STIHL Zweitakt-Motoröl zur Verfügung, nur Zweitakt-Motoröl für luftgekühlte Motoren verwenden – kein Motoröl für wassergekühlte Motoren, kein Motoröl für Motoren mit getrenntem Ölkreislauf (z. B. konventionelle Viertakt-Motoren).

Bei Motorgeräten mit Abgaskatalysator darf zum Ansetzen der Kraftstoffmischung nur **STIHL Zweitakt-Motoröl 1:50** verwendet werden.

Mischungsverhältnis

bei STIHL Zweitakt-Motoröl 1:50; 1:50 = 1 Teil Öl + 50 Teile Benzin

Beispiele

Benzinmenge	STIHL Zweitaktöl 1:50
Liter	Liter (ml)
1	0,02 (20)
5	0,10 (100)
10	0,20 (200)
15	0,30 (300)
20	0,40 (400)
25	0,50 (500)



bei anderem Marken-Zweitakt-Motoröl; 1:25 = 1 Teil Öl + 25 Teile Benzin

- in einen für Kraftstoff zugelassenen Kanister zuerst Motoröl, dann Benzin einfüllen und gründlich mischen

Kraftstoffgemisch aufbewahren

Lagerung nur in für Kraftstoff zugelassenen Behältern an einem trockenen, kühlen und sicheren Ort, gegen Licht und Sonne geschützt.

Kraftstoffgemisch altert – nur den Bedarf für einige Wochen mischen. Kraftstoffgemisch nicht länger als 3 Monate lagern. Unter Einwirkung von Licht, Sonne, niedrigen oder hohen Temperaturen kann das Kraftstoffgemisch schneller unbrauchbar werden.

- Kanister mit dem Kraftstoffgemisch vor dem Auftanken kräftig schütteln



Im Kanister kann sich Druck aufbauen – vorsichtig öffnen.

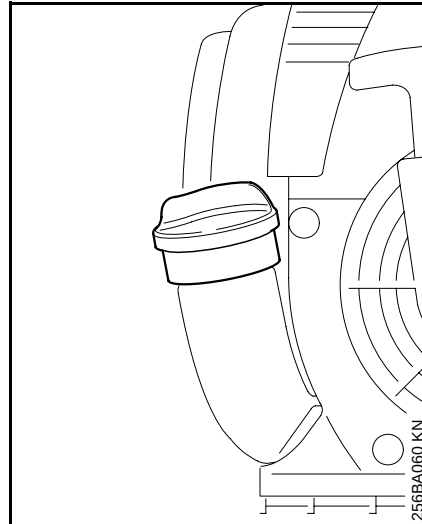
- Kraftstofftank und Kanister von Zeit zu Zeit gründlich reinigen

Restkraftstoff und die zur Reinigung benutzte Flüssigkeit vorschriften- und umweltgerecht entsorgen!

Kraftstoff einfüllen



Gerät vorbereiten



- Tankverschluss und Umgebung vor dem Auftanken reinigen, damit kein Schmutz in den Tank fällt
- Gerät so positionieren, dass der Tankverschluss nach oben weist

Kraftstoff einfüllen

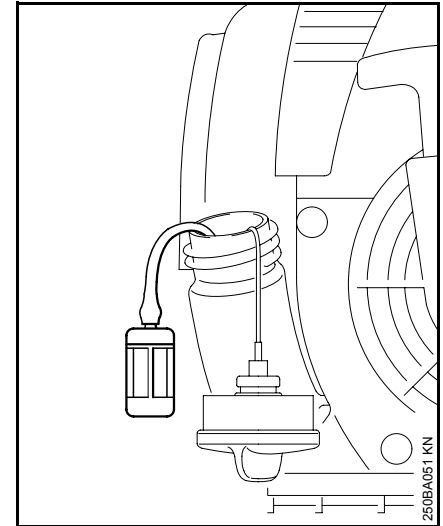
Beim Auftanken keinen Kraftstoff verschütten und den Tank nicht randvoll füllen. STIHL empfiehlt das STIHL Einfüllsystem für Kraftstoff (Sonderzubehör).

- Tankverschluss öffnen
- Kraftstoff einfüllen
- Tankverschluss schließen



Nach dem Tanken den Tankverschluss mit der Hand so fest wie möglich anziehen.

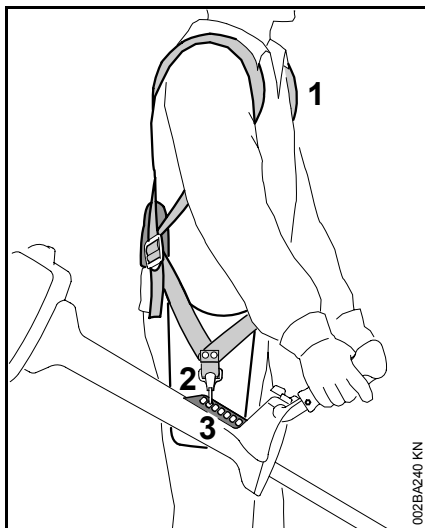
Kraftstoff-Saugkopf wechseln



Kraftstoff-Saugkopf jährlich wechseln, dazu:

- Kraftstofftank entleeren
- Kraftstoff-Saugkopf mit einem Haken aus dem Tank herausziehen und vom Schlauch abziehen
- neuen Saugkopf in den Schlauch stecken
- Saugkopf in den Tank zurücklegen

Doppelschultergurt anlegen



- Doppelschultergurt (1) anlegen
- Gurtlänge so einstellen, dass sich der Karabinerhaken (2) etwa eine Handbreit unterhalb der rechten Hüfte befindet. Nach dem Einstellen können zu lange Gurtenden gekürzt werden
- Karabinerhaken an der Lochleiste (3) des Gerätes einhängen

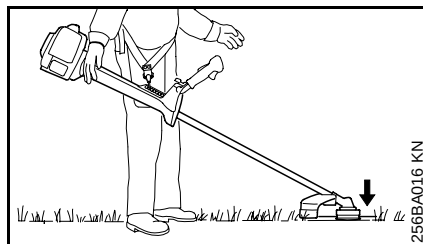
Anschließend den für das montierte Schneidwerkzeug richtigen Einhängpunkt ermitteln – siehe "Gerät ausbalancieren".

Gerät ausbalancieren

Abhängig vom angebauten Schneidwerkzeug wird das Gerät unterschiedlich ausbalanciert.

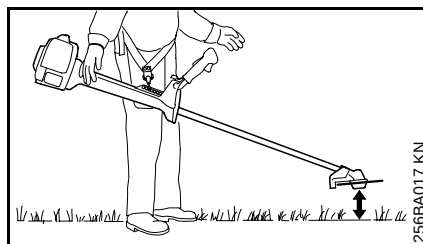
- am Traggurt hängendes Motorgerät auspendeln lassen – Einhängpunkt bei Bedarf verändern

Mähwerkzeuge



Mähköpfe, Grasschneideblätter, Dickichtmesser und Häckselmesser sollen leicht auf dem Boden aufliegen.

Kreissägeblätter

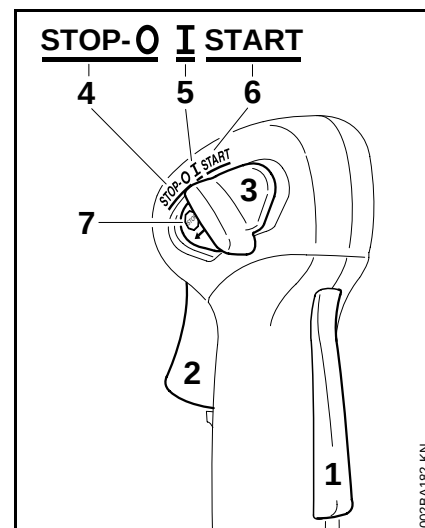


Kreissägeblätter sollen ca. 20 cm über dem Boden "schweben".

Motor starten / abstellen

Bedienungsgriff

Bedienungselemente



- 1 Gashebelsperre
- 2 Gashebel
- 3 Kombischieber

Stellungen des Kombischiebers

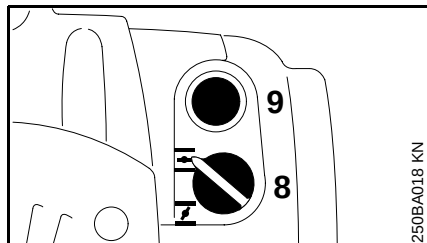
- 4 **STOP-0** – Motor aus – die Zündung ist ausgeschaltet
- 5 **I** – Betrieb – der Motor läuft oder kann anspringen
- 6 **START** – Starten – die Zündung ist eingeschaltet – der Motor kann anspringen

Symbol am Kombischieber

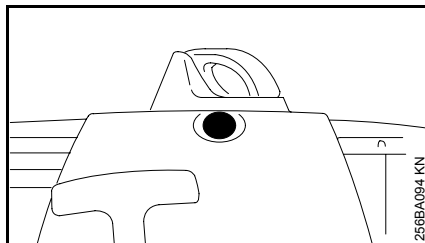
- 7  – Stoppzeichen und Pfeil – zum Abstellen des Motors den Kombischieber in Richtung des Pfeiles am Stoppzeichen () auf **STOP-0** schieben

Starten

- nacheinander Gashebelsperre und Gashebel drücken
- beide Hebel gedrückt halten
- Kombischieber auf **START** schieben und ebenfalls halten
- nacheinander Gashebel, Kombischieber und Gashebelsperre loslassen = **Startgasstellung**

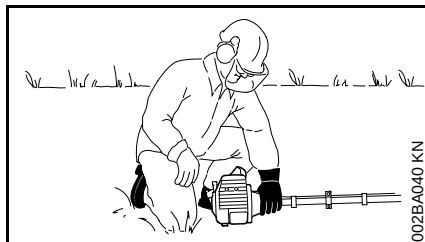
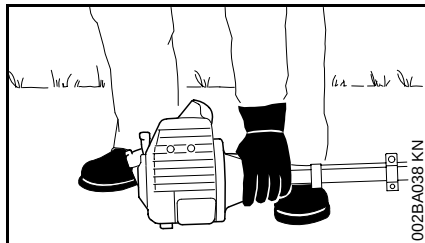


- Drehknopf (8) der Startklappe einstellen
-  bei kaltem Motor
-  bei warmem Motor – auch wenn der Motor schon gelaufen, aber noch kalt ist
- Balg (9) der Kraftstoffpumpe mindestens 5 mal drücken – auch wenn der Balg mit Kraftstoff gefüllt ist



- Knopf des Dekompressionsventils **vor jedem Startvorgang** erneut drücken

Anwerfen



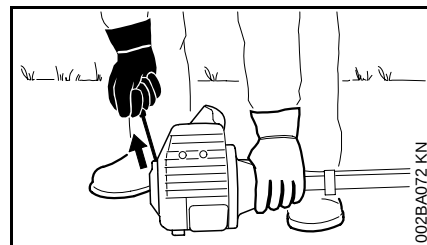
- das Gerät sicher auf den Boden legen: Die Stütze am Motor und der Schutz für das Schneidwerkzeug bilden die Auflage. Das

Schneidwerkzeug darf weder den Boden, noch irgendwelche Gegenstände berühren

- sicheren Stand einnehmen
- das Gerät mit der linken Hand **fest** an den Boden drücken – dabei weder den Gashebel noch die Gashebelsperre berühren – der Daumen befindet sich unter dem Lüftergehäuse



Nicht den Fuß auf den Schaft stellen oder darauf knien!



- mit der rechten Hand den Anwerfgriff fassen
- Anwerfgriff langsam bis zum ersten spürbaren Anschlag herausziehen und dann schnell und kräftig durchziehen



Seil nicht bis zum Seilende herausziehen – **Bruchgefahr!**

- Anwerfgriff nicht zurückschnellen lassen – entgegen der Ausziehrichtung zurückführen, damit sich das Anwerfseil richtig aufwickeln kann
- weiter anwerfen

Nach der ersten Zündung

- Drehknopf der Startklappe auf  drehen
- Knopf des Dekompressionsventils erneut eindrücken
- weiter anwerfen bis der Motor läuft

Sobald der Motor läuft

- **sofort** den Gashebel kurz antippen, der Kombischieber springt in die Betriebsstellung **I** – der Motor geht in den Leerlauf



Bei richtig eingestelltem Vergaser darf sich das Schneidwerkzeug im Motorleerlauf nicht drehen!

Das Gerät ist einsatzbereit.

Motor abstellen

- Kombischieber in Richtung des Pfeiles am Stoppzeichen  auf **STOP-0** schieben

Bei sehr niedriger Temperatur

Nach dem Anspringen des Motors:

- Gashebel kurz antippen = **Startgasstellung** ausrasten – der Kombischieber springt in die Betriebsstellung **I** – der Motor geht in den Leerlauf
- wenig Gas geben
- Motor kurz warmlaufen lassen

FS 400, 450: Evtl. auf Winterbetrieb umstellen – siehe "Winterbetrieb"

Wenn der Motor nicht anspringt

Drehknopf für die Startklappe

Wurde nach der ersten Motorzündung der Drehknopf der Startklappe nicht rechtzeitig auf  gestellt, dann ist der Motor abgesoffen.

- Drehknopf der Startklappe auf  drehen
- **Startgasstellung** einstellen
- Motor anwerfen – dazu das Anwerfseil kräftig durchziehen – 10 bis 20 Seilhübe können notwendig sein

Springt der Motor trotzdem nicht an

- Kombischieber auf **STOP-0** schieben
- Zündkerze ausbauen – siehe "Zündkerze"
- Zündkerze trocknen
- Gashebel ganz eindrücken und halten
- Anwerfseil mehrmals durchziehen – zum Lüften des Verbrennungsraumes
- Zündkerze wieder einbauen – siehe "Zündkerze"
- Kombischieber auf **START** schieben
- Drehknopf der Startklappe auf  drehen – auch bei kaltem Motor!
- erneut anwerfen

Gaszugeinstellung

- Einstellung des Gaszuges prüfen – siehe "Gaszug einstellen"

Der Tank wurde restlos leergefahren

- nach dem Betanken den Balg der Kraftstoffpumpe mindestens 5 mal drücken – auch wenn der Balg mit Kraftstoff gefüllt ist
- Drehknopf der Startklappe abhängig von der Motortemperatur einstellen
- Motor erneut starten

Betriebshinweise

Während der ersten Betriebszeit

Das fabrikneue Gerät bis zur dritten Tankfüllung nicht unbelastet im hohen Drehzahlbereich betreiben, damit während der Einlaufphase keine zusätzlichen Belastungen auftreten. Während der Einlaufphase müssen sich die bewegten Teile aufeinander einspielen – im Triebwerk besteht ein höherer Reibungswiderstand. Der Motor erreicht seine maximale Leistung nach einer Laufzeit von 5 bis 15 Tankfüllungen.

Während der Arbeit

Nach längerem Volllastbetrieb den Motor noch kurze Zeit im Leerlauf laufen lassen, bis die größere Wärme durch den Kühlluftstrom abgeführt ist, damit die Bauteile am Triebwerk (Zündanlage, Vergaser) nicht durch einen Wärmestau extrem belastet werden.

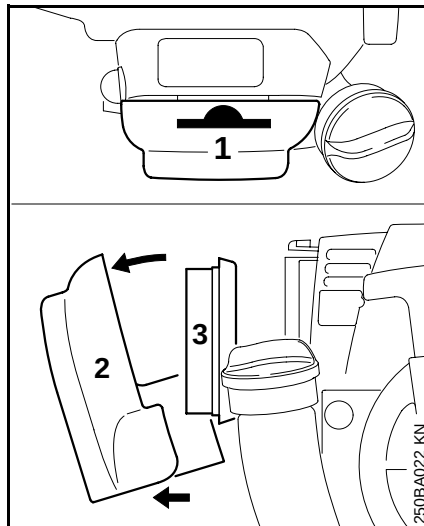
Nach der Arbeit

Bei kurzzeitigem Stillsetzen: Motor abkühlen lassen. Gerät mit leerem Kraftstofftank an einem trockenen Ort, nicht in der Nähe von Zündquellen, bis zum nächsten Einsatz aufbewahren. Bei längerer Stilllegung – siehe "Gerät aufbewahren".

Luftfilter reinigen

Wenn die Motorleistung spürbar nachlässt

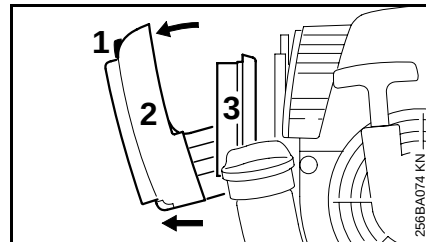
FS 300, FS 350



- Drehknopf der Startklappe auf **I** drehen
- Lasche (1) eindrücken
- Filterdeckel (2) abziehen
- Innenseite des Filterdeckels und Umgebung des Luftfilters von grobem Schmutz befreien
- Luftfilter (3) abnehmen und kontrollieren – bei Verschmutzung oder Beschädigung ersetzen

- Luftfilter in den Filterdeckel einsetzen
- Filterdeckel aufstecken

FS 400, FS 450, FS 480



- Drehknopf der Startklappe auf **I** drehen
- Befestigungsschraube (1) lösen
- Filterdeckel (2) abziehen
- Innenseite des Filterdeckels und Umgebung des Luftfilters von grobem Schmutz befreien
- Luftfilter (3) abnehmen und kontrollieren – bei Verschmutzung oder Beschädigung ersetzen
- Luftfilter in den Filterdeckel einsetzen
- Filterdeckel aufstecken

Vergaser einstellen

Basisinformation

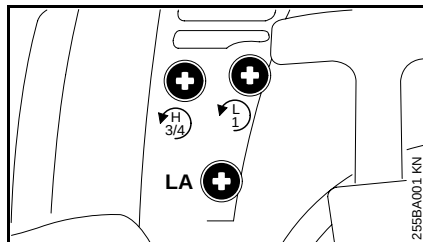
Der Vergaser ist ab Werk mit der Standardeinstellung versehen.

Diese Vergasereinstellung ist so abgestimmt, dass dem Motor in allen Betriebszuständen ein optimales Kraftstoff-Luft-Gemisch zugeführt wird.

Bei diesem Vergaser können Korrekturen an der Hauptstellschraube nur in engen Grenzen vorgenommen werden.

Standardeinstellung

- Motor abstellen
- Schneidwerkzeug montieren
- Luftfilter kontrollieren – bei Bedarf ersetzen
- Einstellung des Gaszuges prüfen – bei Bedarf einstellen – siehe "Gaszug einstellen"



- Hauptstellschraube (H) gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen – **max. 3/4 Umdrehung**
- Leerlaufstellschraube (L) im Uhrzeigersinn gefühlvoll bis zum Festsitz drehen, dann **1 Umdrehung** gegen den Uhrzeigersinn drehen
- Motor warmlaufen lassen
- mit der Leerlaufanschlagschraube (LA) den Leerlauf so einstellen, dass sich das Schneidwerkzeug nicht mitbewegt

Leerlauf einstellen

Motor bleibt im Leerlauf stehen

- Standardeinstellung an der Leerlaufstellschraube (L) vornehmen
- Leerlaufanschlagschraube (LA) im Uhrzeigersinn drehen, bis der Motor gleichmäßig läuft – das Schneidwerkzeug darf sich nicht mitbewegen

Schneidwerkzeug bewegt sich im Leerlauf mit

- Leerlaufanschlagschraube (LA) gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis das Schneidwerkzeug stehen bleibt, dann ca. 1/2 bis 1 Umdrehung in gleicher Richtung weiterdrehen

Drehzahl im Leerlauf unregelmäßig; schlechte Beschleunigung

- Standardeinstellung an der Leerlaufstellschraube (L) vornehmen

Leerlaufeinstellung zu mager –

- Leerlaufstellschraube (L) gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis der Motor gleichmäßig läuft und gut beschleunigt

Nach jeder Korrektur an der Leerlaufstellschraube (L) ist meistens auch eine Veränderung der Leerlaufanschlagschraube (LA) nötig.

Korrektur der Vergasereinstellung bei Einsätzen in großer Höhe

Läuft der Motor nicht zufriedenstellend, kann eine geringfügige Korrektur nötig sein:

- Standardeinstellung kontrollieren
- Motor warmlaufen lassen
- Hauptstellschraube (H) im Uhrzeigersinn (magerer) drehen

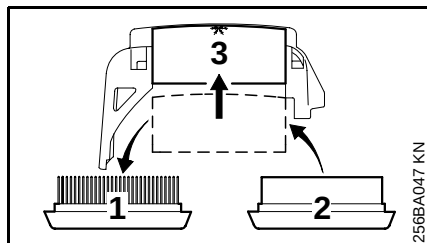
Winterbetrieb



FS 400, FS 450, FS 480

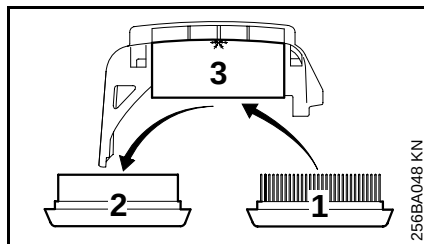
Gegen Luftfilter- und Vergaservereisung den "Satz Ansaugluftvorwärmung" 4128 007 1001 (Sonderzubehör) montieren.

Bei Temperaturen unter +10 °C,
Pulver- oder Flugschnee



- Standard-Luftfilter (1) durch den Luftfilter (2) für Winterbetrieb ersetzen
- Abdeckung (3) bis zum Anschlag in die Unterseite des Filterdeckels schieben = Position für **Winterbetrieb**

Bei Temperaturen über +10 °C

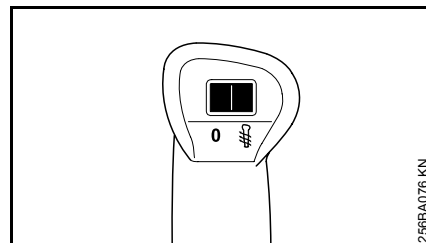


- Luftfilter (2) für Winterbetrieb durch den Standard-Luftfilter (1) ersetzen
- Abdeckung (3) in die Position für **Sommerbetrieb** schieben

Elektrische Griffheizung



Griffheizung einschalten (je nach Ausstattung)



- Schalter im linken Griff auf **#** – zum Ausschalten wieder auf **0**

Wird die Grifftemperatur subjektiv als zu hoch empfunden – Schalter auf **0** stellen.

Eine Überhitzung bei Dauerbetrieb ist ausgeschlossen. Die Heizungsanlage ist wartungsfrei. Bei Störungen den Fachhändler aufsuchen. STIHL empfiehlt den STIHL Fachhändler.

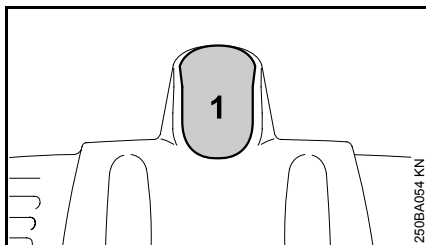
Zündkerze

- bei ungenügender Motorleistung, schlechtem Starten oder Leerlaufstörungen zuerst die Zündkerze prüfen
- nach ca. 100 Betriebsstunden die Zündkerze ersetzen – bei stark abgebrannten Elektroden auch schon früher – nur von STIHL freigegebene, entstörte Zündkerzen verwenden – siehe "Technische Daten"

Zündkerze ausbauen

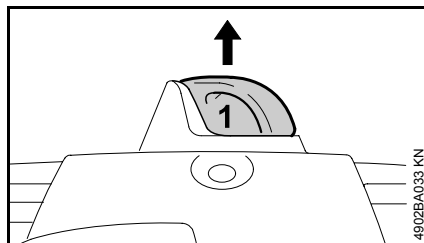
- Kombischieber auf **STOP-0** schieben

FS 300, FS 350



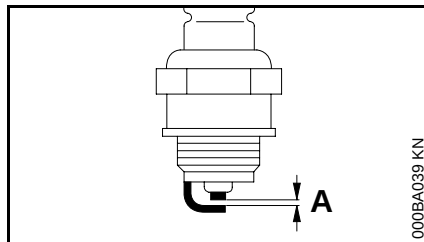
- Zündkerzenstecker (1) abziehen
- Zündkerze herausdrehen

FS 400, FS 450, FS 480



- Zündkerzenstecker (1) abziehen
- Zündkerze herausdrehen

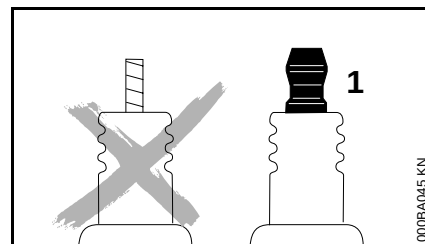
Zündkerze prüfen



- verschmutzte Zündkerze reinigen
- Elektrodenabstand (A) prüfen und falls notwendig nachstellen, Wert für Abstand – siehe "Technische Daten"
- Ursachen für die Verschmutzung der Zündkerze beseitigen

Mögliche Ursachen sind:

- zu viel Motoröl im Kraftstoff
- verschmutzter Luftfilter
- ungünstige Betriebsbedingungen



! Bei einer Zündkerze mit separater Anschlussmutter (1) unbedingt die Anschlussmutter auf das Gewinde drehen und **fest** anziehen – durch Funkenbildung **Brandgefahr!**

Zündkerze einbauen

- Zündkerze eindrehen und Zündkerzenstecker fest aufdrücken

Motorlaufverhalten

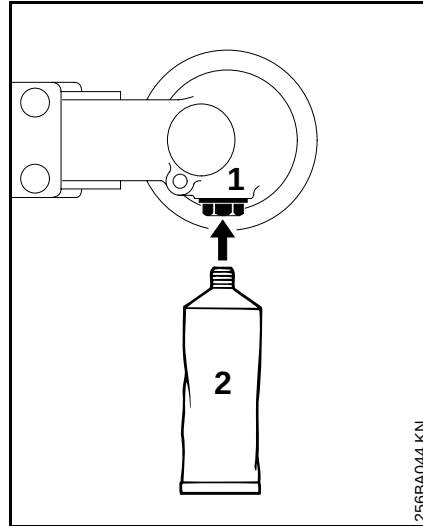
Ist trotz gereinigtem Luftfilter, korrekten Einstellungen von Vergaser und Gaszug das Motorlaufverhalten unbefriedigend, kann die Ursache auch am Schalldämpfer liegen.

Beim Fachhändler den Schalldämpfer auf Verschmutzung (Verkokung) überprüfen lassen!

STIHL empfiehlt Wartungsarbeiten und Reparaturen nur beim STIHL Fachhändler durchführen zu lassen.

Getriebe schmieren

Zur Schmierung STIHL Getriebefett für Motorsensen – siehe "Sonderzubehör" – verwenden.



- Schmierfettfüllung ca. alle 100 Betriebsstunden kontrollieren
- Verschlusschraube (1) herausdrehen – ist an deren Innenseite kein Fett sichtbar, die Fetttube (2) einschrauben
- bis zu 5 g Fett in das Getriebegehäuse drücken

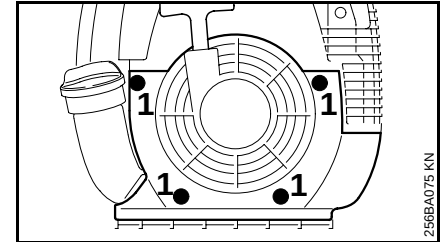


Getriebegehäuse nicht vollständig mit Fett füllen!

- Verschlusschraube wieder eindrehen und festziehen

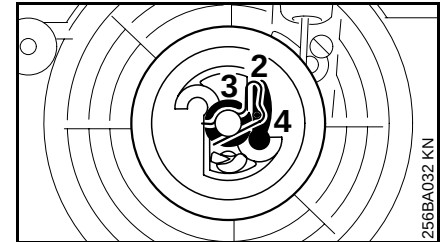
Anwerfseil / Rückholfeder wechseln

Lüftergehäuse abbauen



- Schrauben (1) herausdrehen
- Lüftergehäuse abnehmen

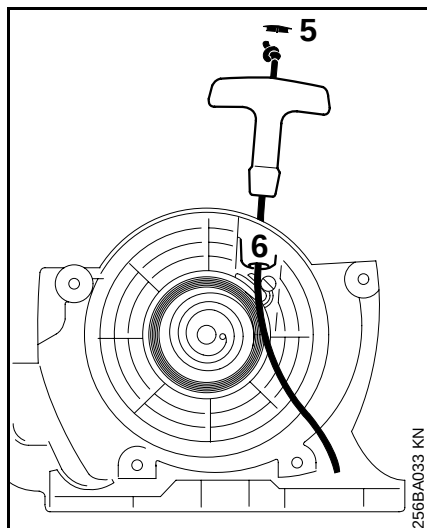
Anwerfseil wechseln



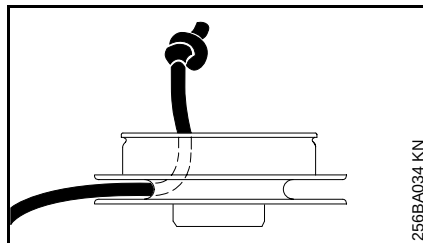
- Federspange (2) abdrücken
- Seilrolle vorsichtig mit Scheibe (3) und Klinke (4) abziehen



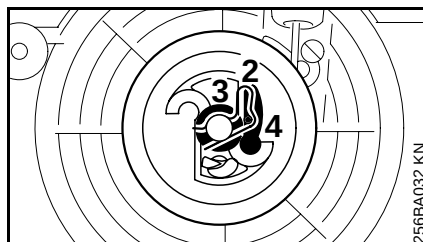
Die Rückholfeder für die Seilrolle kann herausspringen – **Verletzungsgefahr!**



- Kappe (5) aus dem Griff hebeln
- Seilreste aus Seilrolle und Anwerfgriff entfernen
- neues Anwerfseil mit einem einfachen Knoten versehen und von oben durch Griff und Seilbuchse (6) ziehen
- Kappe in den Griff drücken

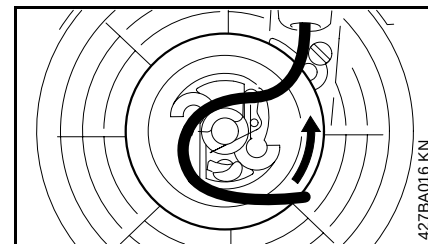


- Anwerfseil durch die Seilrolle ziehen und mit einem einfachen Knoten in der Seilrolle sichern
- Lagerbohrung der Seilrolle mit harzfreiem Öl – siehe "Sonderzubehör" – benetzen
- Seilrolle auf die Achse stecken – etwas hin und her drehen bis die Öse der Rückholfeder einrastet



- Klinke (4) einsetzen
- Scheibe (3) auflegen
- Federspanne (2) aufdrücken – die Federspanne muss gegen den Uhrzeigersinn zeigen und den Zapfen der Klinke aufnehmen

Rückholfeder spannen



- mit dem abgewickelten Anwerfseil eine Schlaufe bilden und damit die Seilrolle sechs Umdrehungen gegen den Uhrzeigersinn drehen
- Seilrolle festhalten
- verdrehtes Seil herausziehen und ordnen
- Seilrolle loslassen
- Anwerfseil langsam nachlassen, so dass es sich auf die Seilrolle wickelt

Der Anwerfgriff muss fest in die Seilbuchse gezogen werden. Kippt er seitlich weg: Feder um eine weitere Umdrehung spannen.

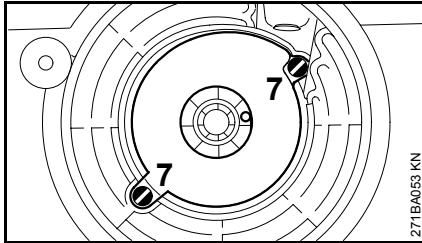
 Bei voll ausgezogenem Seil muss sich die Seilrolle noch um 1,5 Umdrehungen weiterdrehen lassen. Ist das nicht möglich, ist die Feder zu stark gespannt – **Bruchgefahr!**

- dann eine Seilwindung von der Rolle abnehmen
- Lüftergehäuse montieren

Gebrochene Rückholfeder auswechseln

- Seilrolle ausbauen, wie in "Anwerfseil wechseln" beschrieben

 Die Federteile können noch vorgespannt sein und dadurch beim Abziehen der Seilrolle und nach dem Ausbau des Federgehäuses herausspringen – **Verletzungsgefahr!** Gesichtsschutz und Schutzhandschuhe tragen.



- Schrauben (7) entfernen
- Federgehäuse und Federteile herausnehmen
- neue montagefertige Ersatzfeder im neuen Federgehäuse mit einigen Tropfen harzfreiem Öl – siehe "Sonderzubehör" – benetzen
- Ersatzfeder mit Federgehäuse einsetzen – Boden nach oben

Sollte dabei die Feder herausspringen: wieder einlegen – im Uhrzeigersinn – von außen nach innen.

- Schrauben wieder eindrehen
- Seilrolle wieder montieren – wie in "Anwerfseil wechseln" beschrieben

- Rückholfeder spannen
- Lüftergehäuse montieren

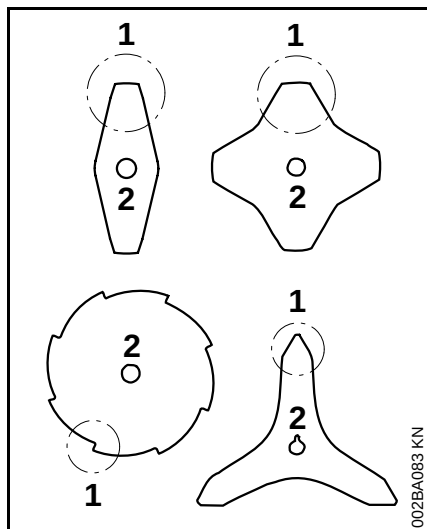
Gerät aufbewahren

Bei Betriebspausen ab ca. 3 Monaten

- Kraftstofftank an gut belüftetem Ort entleeren und reinigen
- Kraftstoff vorschriften- und umweltgerecht entsorgen
- Vergaser leerfahren, andernfalls können die Membranen im Vergaser verkleben!
- Schneidwerkzeug abnehmen, reinigen und prüfen
- Gerät gründlich säubern, besonders Zylinderrippen und Luftfilter!
- Gerät an einem trockenen und sicheren Ort aufbewahren – vor unbefugter Benutzung (z. B. durch Kinder) schützen

Metall-Schneidwerkzeuge schärfen

- Schneidwerkzeuge bei geringer Abnutzung mit einer Schärffeile (Sonderzubehör) – bei starker Abnutzung und Scharten mit einem Schleifgerät schärfen oder vom Fachhändler durchführen lassen – STIHL empfiehlt den STIHL Fachhändler
- Oft schärfen, wenig wegnehmen: für das einfache Nachschärfen genügen meist zwei bis drei Feilenstriche



- Messerflügel (1) gleichmäßig schärfen – den Umriss des Stammblasses (2) nicht verändern

Weitere Schärfhinweise befinden sich auf der Verpackung des Schneidwerkzeuges.

Auswuchten

- ca. 5 mal nachschärfen, dann Schneidwerkzeuge mit dem STIHL Auswuchtgerät (Sonderzubehör) auf Unwucht prüfen und auswuchten oder vom Fachhändler durchführen lassen – STIHL empfiehlt den STIHL Fachhändler

Wartungs- und Pflegehinweise

Die Angaben beziehen sich auf normale Einsatzbedingungen. Bei erschwerten Bedingungen (starker Staubanfall etc.) und längeren täglichen Arbeitszeiten die angegebenen Intervalle entsprechend verkürzen.		vor Arbeitsbeginn	nach Arbeitsende bzw. täglich	nach jeder Tankfüllung	wöchentlich	monatlich	jährlich	bei Störung	bei Beschädigung	bei Bedarf
Komplette Maschine	Sichtprüfung (Zustand, Dichtheit)	X		X						
	reinigen		X							
Bedienungsgriff	Funktionsprüfung	X		X						
Luftfilter	reinigen							X		X
	ersetzen								X	
Saugkopf im Kraftstofftank	prüfen							X		
	ersetzen						X		X	X
Kraftstofftank	reinigen					X		X		X
Vergaser	Leerlauf prüfen, das Schneidwerkzeug darf sich nicht mildrehen	X		X						
	Leerlauf nachregulieren									X
Zündkerze	Elektrodenabstand nachstellen							X		
	alle 100 Betriebsstunden ersetzen									
Ansaugöffnung für Kühlluft	Sichtprüfung		X							
	reinigen									X
Funkenschutz ¹⁾ im Schalldämpfer	prüfen ²⁾							X		X
	reinigen bzw. ersetzen ²⁾								X	
Zugängliche Schrauben und Muttern (außer Einstellschrauben)	nachziehen									X
Antivibrationselemente	prüfen	X						X		X
	ersetzen ²⁾								X	
Schneidwerkzeug	Sichtprüfung	X		X						
	ersetzen								X	
	Festsitz prüfen	X		X						

Die Angaben beziehen sich auf normale Einsatzbedingungen. Bei erschwerten Bedingungen (starker Staubanfall etc.) und längeren täglichen Arbeitszeiten die angegebenen Intervalle entsprechend verkürzen.		vor Arbeitsbeginn	nach Arbeitsende bzw. täglich	nach jeder Tankfüllung	wöchentlich	monatlich	jährlich	bei Störung	bei Beschädigung	bei Bedarf
Metall-Schneidwerkzeug	schärfen	X								X
Getriebebeschmierung	prüfen				X			X		X
	ergänzen									X
Sicherheitsaufkleber	ersetzen								X	

1) nur länderabhängig vorhanden

2) durch Fachhändler, STIHL empfiehlt den STIHL Fachhändler

Verschleiß minimieren und Schäden vermeiden

Einhalten der Vorgaben dieser Gebrauchsanleitung vermeidet übermäßigen Verschleiß und Schäden am Gerät.

Benutzung, Wartung und Lagerung des Gerätes müssen so sorgfältig erfolgen, wie in dieser Gebrauchsanleitung beschrieben.

Alle Schäden, die durch Nichtbeachten der Sicherheits-, Bedienungs- und Wartungshinweise verursacht werden, hat der Benutzer selbst zu verantworten. Dies gilt insbesondere für:

- nicht von STIHL freigegebene Änderungen am Produkt
- die Verwendung von Werkzeugen oder Zubehör, die nicht für das Gerät zulässig, geeignet oder die qualitativ minderwertig sind
- nicht bestimmungsgemäße Verwendung des Gerätes
- Einsatz des Gerätes bei Sport- oder Wettbewerbs-Veranstaltungen
- Folgeschäden infolge der Weiterbenutzung des Gerätes mit defekten Bauteilen

Wartungsarbeiten

Alle im Kapitel "Wartungs- und Pflegehinweise" aufgeführten Arbeiten müssen regelmäßig durchgeführt werden. Soweit diese Wartungsarbeiten nicht vom Benutzer selbst ausgeführt werden können, ist damit ein Fachhändler zu beauftragen.

STIHL empfiehlt Wartungsarbeiten und Reparaturen nur beim STIHL Fachhändler durchführen zu lassen. STIHL Fachhändlern werden regelmäßig Schulungen angeboten und technische Informationen zur Verfügung gestellt.

Werden diese Arbeiten versäumt oder unsachgemäß ausgeführt, können Schäden entstehen, die der Benutzer selbst zu verantworten hat. Dazu gehören u. a.:

- Schäden am Triebwerk infolge nicht rechtzeitig oder unzureichend durchgeführter Wartung (z. B. Luft- und Kraftstofffilter), falscher Vergaser-Einstellung oder unzureichender Reinigung der Kuhlluftführung (Ansaugschlitze, Zylinderrippen)
- Korrosions- und andere Folgeschäden infolge unsachgemäßer Lagerung
- Schäden am Gerät infolge Verwendung qualitativ minderwertiger Ersatzteile

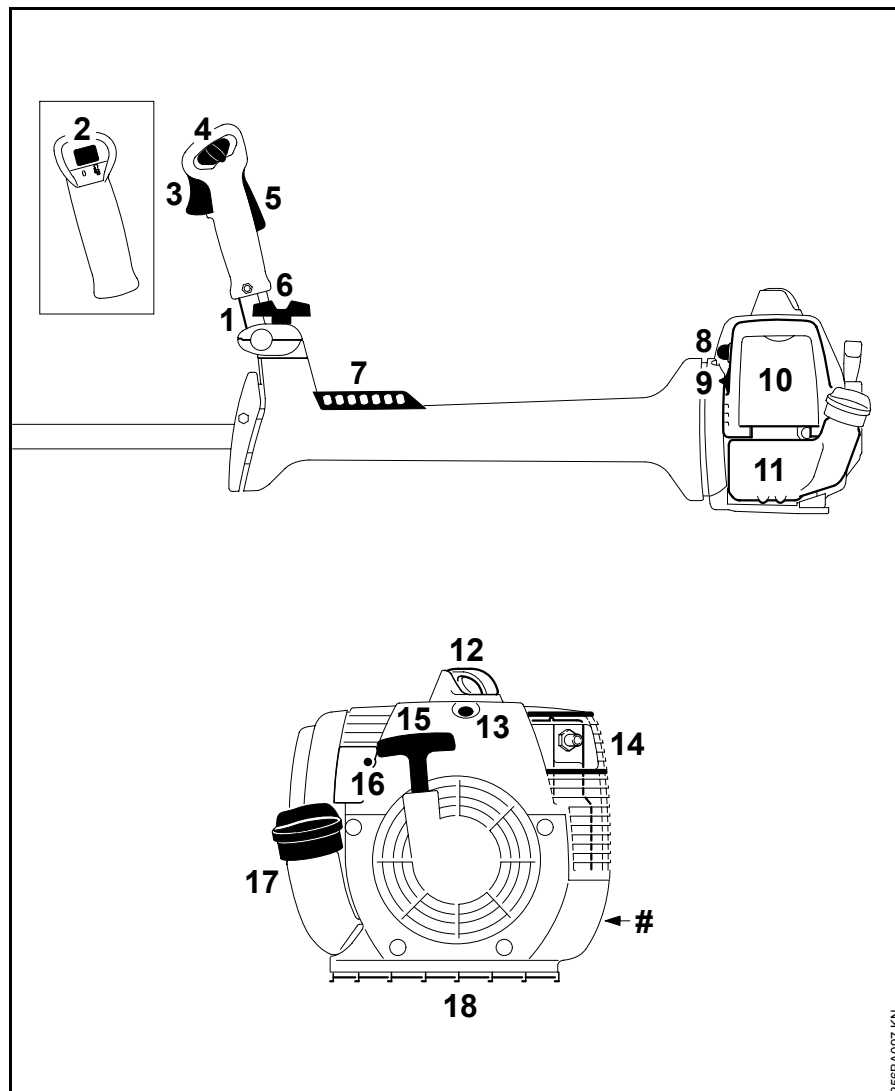
Verschleißteile

Manche Teile des Motorgerätes unterliegen auch bei bestimmungsgemäßem Gebrauch einem normalen Verschleiß und müssen je nach Art und Dauer der Nutzung rechtzeitig ersetzt werden. Dazu gehören u.a.:

- Schneidwerkzeuge (alle Arten)
- Befestigungsteile für Schneidwerkzeuge (Laufeller, Mutter, usw.)

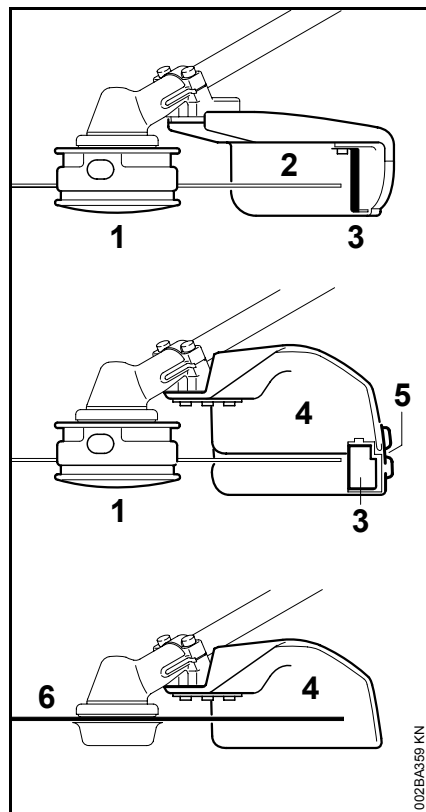
- Schneidwerkzeugschutze
- Kupplung
- Filter (für Luft, Kraftstoff)
- Anwerfvorrichtung
- Zündkerze
- Elemente des Antivibrationssystems

Wichtige Bauteile

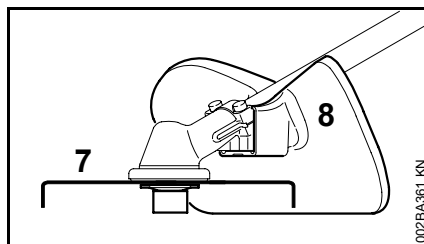


- 1 Griffrohr
- 2 Schalter Griffheizung (Sonderausstattung)
- 3 Gashebel
- 4 Kombischieber
- 5 Gashebelsperre
- 6 Klemmschraube
- 7 Lochleiste
- 8 Kraftstoffpumpe
- 9 Drehknopf für Startklappe
- 10 Filterdeckel
- 11 Kraftstofftank
- 12 Zündkerzenstecker
- 13 Dekompressionsventil
- 14 Schalldämpfer
- 15 Anwerfgriff
- 16 Vergasereinstellschraube
- 17 Tankverschluss
- 18 Schutzplatte
- # Maschinenummer

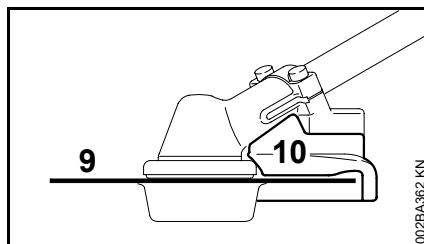
256BA097 KN



- 1 Mähkopf
- 2 Schutz (nur für Mähköpfe)
- 3 Messer
- 4 Schutz (für alle Mähwerkzeuge)
- 5 Schürze
- 6 Metall-Mähwerkzeug



- 7 Häckselmesser
- 8 Häckselerschutz (nur zum Häckseln mit Häckselmesser und Dickichtmesser)



- 9 Kreissägeblatt
- 10 Anschlag (nur für Kreissägeblatt)

Technische Daten

Triebwerk

STIHL Einzylinder-Zweitaktmotor

FS 300

Hubraum:	30,8 cm ³
Zylinderbohrung:	35 mm
Kolbenhub:	32 mm
Leistung nach ISO 8893:	1,3 kW (1,8 PS) bei 9000 1/min
Leerlaufdrehzahl:	2800 1/min
Abregeldrehzahl (Nennwert):	12300 1/min
Max. Drehzahl der Abtriebswelle (Schneidwerkzeugantrieb):	8790 1/min

FS 350

Hubraum:	40,2 cm ³
Zylinderbohrung:	40 mm
Kolbenhub:	32 mm
Leistung nach ISO 8893:	1,6 kW (2,2 PS) bei 9000 1/min
Leerlaufdrehzahl:	2800 1/min
Abregeldrehzahl (Nennwert):	12300 1/min
Max. Drehzahl der Abtriebswelle (Schneidwerkzeugantrieb):	8790 1/min

FS 400

Hubraum:	40,2 cm ³
Zylinderbohrung:	40 mm
Kolbenhub:	32 mm
Leistung nach ISO 8893:	1,9 kW (2,6 PS) bei 9000 1/min
Leerlaufdrehzahl:	2800 1/min
Abregeldrehzahl (Nennwert):	12500 1/min
Max. Drehzahl der Abtriebswelle (Schneidwerkzeugantrieb)	
FS 400:	8930 1/min
FS 400 mit langem Schaft:	8930 1/min
FS 400 mit kurzem Schaft:	8750 1/min

FS 450

Hubraum:	44,3 cm ³
Zylinderbohrung:	42 mm
Kolbenhub:	32 mm
Leistung nach ISO 8893:	2,1 kW (2,9 PS) bei 9000 1/min
Leerlaufdrehzahl:	2800 1/min
Abregeldrehzahl (Nennwert):	12500 1/min
Max. Drehzahl der Abtriebswelle (Schneidwerkzeugantrieb)	
FS 450:	8930 1/min
FS 450 mit langem Schaft:	8930 1/min
FS 450 mit kurzem Schaft:	8750 1/min

FS 480

Hubraum:	48,7 cm ³
Zylinderbohrung:	44 mm
Kolbenhub:	32 mm
Leistung nach ISO 8893:	2,2 kW (3,0 PS) bei 9000 1/min
Leerlaufdrehzahl:	2800 1/min
Abregeldrehzahl (Nennwert):	12500 1/min
Max. Drehzahl der Abtriebswelle (Schneidwerkzeugantrieb)	
FS 480:	8930 1/min
FS 480 mit langem Schaft:	8930 1/min
FS 480 mit kurzem Schaft:	8750 1/min

Zündanlage

Elektronisch gesteuerter Magnetzündler	
Zündkerze (entstört):	Bosch WSR 6 F, NGK BPMR 7 A
Elektrodenabstand:	0,5 mm

Kraftstoffsystem

Lageunempfindlicher Membranvergaser mit integrierter Kraftstoffpumpe	
Kraftstofftankinhalt:	
FS 300:	0,64 l
FS 350:	0,64 l
FS 400:	0,67 l
FS 450:	0,67 l
FS 480:	0,67 l

Gewicht

unbetankt, ohne Schneidwerkzeug und Schutz	
FS 300:	7,3 kg
FS 350:	7,3 kg
FS 400:	8,0 kg
FS 400 mit kurzem Schaft:	8,1 kg
FS 400 mit langem Schaft:	8,1 kg
FS 450:	8,0 kg
FS 450 mit kurzem Schaft:	8,1 kg
FS 450 mit langem Schaft:	8,1 kg
FS 480:	8,0 kg
FS 480 mit kurzem Schaft:	8,1 kg
FS 480 mit langem Schaft:	8,1 kg
FS 480 mit kurzem Schaft und Griffheizung:	8,3 kg
FS 480 mit Griffheizung:	8,3 kg

Gesamtlänge

ohne Schneidwerkzeug	
FS 300:	1765 mm
FS 350:	1765 mm
FS 400:	1765 mm
FS 400 mit kurzem Schaft:	1635 mm
FS 400 mit langem Schaft:	1825 mm
FS 450:	1765 mm
FS 450 mit kurzem Schaft:	1635 mm
FS 450 mit langem Schaft:	1825 mm
FS 480:	1765 mm
FS 480 mit kurzem Schaft:	1635 mm
FS 480 mit langem Schaft:	1825 mm

Schall- und Vibrationswerte

Zur Ermittlung der Schall- und Vibrationswerte werden bei FS-Geräten die Betriebszustände Leerlauf und nominelle Höchstdrehzahl zu gleichen Teilen berücksichtigt.

Weiterführende Angaben zur Erfüllung der Arbeitgeberrichtlinie Vibration 2002/44/EG siehe www.stihl.com/vib

Schalldruckpegel L_{peq} nach ISO 7917

mit Mähkopf

FS 300:	94 dB(A)
FS 400:	100 dB(A)
FS 450:	100 dB(A)
FS 480:	99 dB(A)

mit Metall-Mähwerkzeug

FS 300:	96 dB(A)
FS 400:	98 dB(A)
FS 450:	99 dB(A)
FS 480:	95 dB(A)

Schalldruckpegel L_{peq} nach ISO 22868

mit Mähkopf

FS 350:	98 dB(A)
---------	----------

mit Metall-Mähwerkzeug

FS 350:	97 dB(A)
---------	----------

Schalleistungspegel L_{weq} nach ISO 10884

mit Mähkopf

FS 300:	106 dB(A)
FS 400:	110 dB(A)
FS 450:	111 dB(A)
FS 480:	109 dB(A)

mit Metall-Mähwerkzeug

FS 300:	106 dB(A)
FS 400:	108 dB(A)
FS 450:	109 dB(A)
FS 480:	107 dB(A)

Schalleistungspegel L_{weq} nach ISO 22868

mit Mähkopf

FS 350:	109 dB(A)
---------	-----------

mit Metall-Mähwerkzeug

FS 350:	105 dB(A)
---------	-----------

Vibrationswert $a_{hv,eq}$ nach ISO 7916

mit Mähkopf	Handgriff links	Handgriff rechts
FS 300:	1,9 m/s ²	1,6 m/s ²
FS 400:	2,2 m/s ²	1,7 m/s ²
FS 450:	2,2 m/s ²	1,7 m/s ²
FS 480:	2,3 m/s ²	1,8 m/s ²

mit Metall-Mähwerkzeug	Handgriff links	Handgriff rechts
FS 300:	1,7 m/s ²	1,6 m/s ²
FS 400:	2,0 m/s ²	1,6 m/s ²
FS 450:	2,0 m/s ²	1,6 m/s ²
FS 480:	2,1 m/s ²	1,9 m/s ²

Vibrationswert $a_{hv,eq}$ nach ISO 22867

mit Mähkopf	Handgriff links	Handgriff rechts
FS 350:	2,5 m/s ²	2,9 m/s ²
mit Metall-Mähwerkzeug	Handgriff links	Handgriff rechts
FS 350:	2,3 m/s ²	2,1 m/s ²

Für den Schalldruckpegel und den Schalleistungspegel beträgt der K-Faktor nach RL 2006/42/EG = 2,5 dB(A); für den Vibrationswert beträgt der K-Faktor nach RL 2006/42/EG = 2,0 m/s².

REACH

REACH bezeichnet eine EG Verordnung zur Registrierung, Bewertung und Zulassung von Chemikalien.

Informationen zur Erfüllung der REACH Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 siehe www.stihl.com/reach

Sonderzubehör

Schneidwerkzeuge

Mähköpfe

- 1 STIHL SuperCut 40-2
- 2 STIHL AutoCut 40-2
- 3 STIHL AutoCut 40-4¹⁾
- 4 STIHL TrimCut 41-2
- 5 STIHL PolyCut 40-3

Metall-Schneidwerkzeuge

- 6 Grasschneideblatt 230-4
- 7 Grasschneideblatt 255-8
- 8 Grasschneideblatt 250-40 Spezial
- 9 Dickichtmesser 305-2 Spezial
- 10 Dickichtmesser 300-3
- 11 Häckselmesser 270-2
- 12 Kreissägeblatt 200 Spitzzahn
- 13 Kreissägeblatt 200 Meißelzahn
- 14 Kreissägeblatt 225 Spitzzahn²⁾
- 15 Kreissägeblatt 225 Meißelzahn²⁾
- 16 Kreissägeblatt 225 Hartmetall²⁾



Die Schneidwerkzeuge nur abhängig von den Hinweisen im Kapitel "Zulässige Kombinationen von Schneidwerkzeug, Schutz, Anschlag und Traggurt" verwenden.

- 1) Nur für FS 450, 480 zugelassen
- 2) Nur für FS 400, 450, 480 zugelassen

Sonderzubehör für Schneidwerkzeuge

- Mähfaden für Mähköpfe, für Positionen 1 bis 5
- Spulenkörper mit Mähfaden, für Position 1 bis 4
- Kunststoff-Messer, Satz mit 12 Stück, für Position 5
- Transportschutz, für Position 6 bis 16

Schärfhilfsmittel für Metall-Schneidwerkzeuge

- Flach-Schärffeilen, für Positionen 6, 7, 9 bis 12, 14, 16
- Feilenhalter mit Rundfeile, für Position 13, 15
- Schränkeisen, für Position 13, 15
- STIHL Auswuchtgerät, für Positionen 6 bis 16
- Schärfeschablonen (Metall und Karton); für Position 9, 10

Befestigungsteile für Metall-Schneidwerkzeuge

- Druckscheibe
- Laufteller für Mäh- und Sägeeinsatz
- Schutzring für Dickichtmesser und Häckselmesser
- Mutter

Weiteres Sonderzubehör

- Schutzbrille
- Kombischlüssel
- Steckdorn

- Vergaser-Schraubendreher
- Doppelschultergurt
- Doppelschultergurt "Komfort"
- Doppelschultergurt "Large"
- STIHL Getriebefett für Motorsensen
- STIHL Einfüllsystem für Kraftstoffe
- harzfreies Spezialschmieröl

Aktuelle Informationen zu diesem und weiterem Sonderzubehör sind beim STIHL Fachhändler erhältlich.

Reparaturhinweise

Benutzer dieses Gerätes dürfen nur Wartungs- und Pflegearbeiten durchführen, die in dieser Gebrauchsanleitung beschrieben sind. Weitergehende Reparaturen dürfen nur Fachhändler ausführen.

STIHL empfiehlt Wartungsarbeiten und Reparaturen nur beim STIHL Fachhändler durchführen zu lassen. STIHL Fachhändlern werden regelmäßig Schulungen angeboten und technische Informationen zur Verfügung gestellt.

Bei Reparaturen nur Ersatzteile einbauen, die von STIHL für dieses Gerät zugelassen sind oder technisch gleichartige Teile. Nur hochwertige Ersatzteile verwenden. Ansonsten kann die Gefahr von Unfällen oder Schäden am Gerät bestehen.

STIHL empfiehlt STIHL Original-Ersatzteile zu verwenden.

STIHL Original-Ersatzteile erkennt man an der STIHL Ersatzteilnummer, am Schriftzug **STIHL**® und gegebenenfalls am STIHL Ersatzteilkennzeichen **ST** (auf kleinen Teilen kann das Zeichen auch allein stehen).

Anschriften

STIHL Hauptverwaltung

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Postfach 1771
71307 Waiblingen

STIHL Vertriebsgesellschaften

DEUTSCHLAND

STIHL Vertriebszentrale AG & Co. KG
Robert-Bosch-Straße 13
64807 Dieburg
Telefon +49 (0) 1803 671243*

ÖSTERREICH

STIHL Ges.m.b.H.
Mühlgasse 93
2380 Perchtoldsdorf
Telefon +43 (0) 1 8659637

SCHWEIZ

STIHL Vertriebs AG
Isenrietstraße 4
8617 Mönchaltorf
Telefon +41 (0) 44 9493030

* bundesweit 0,09 Euro je angefangene Minute aus dem deutschen Festnetz. Preise aus Mobilfunknetzen können abweichen

EG Konformitätserklärung

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Badstr. 115
D-71336 Waiblingen

bestätigt, dass

Bauart:	Freischneider
Fabrikmarke:	STIHL
Typ:	FS 300
	FS 350
Serienidentifizierung:	4134
Typ:	FS 400
	FS 450
	FS 480
Serienidentifizierung:	4128
Hubraum	
FS 300:	30,8 cm ³
FS 350:	40,2 cm ³
FS 400:	40,2 cm ³
FS 450:	44,3 cm ³
FS 480:	48,7 cm ³

den Vorschriften in Umsetzung der Richtlinien 2006/42/EG, 2004/108/EG und 2000/14/EG entspricht und in Übereinstimmung mit den folgenden Normen entwickelt und gefertigt worden ist:

EN ISO 11806, EN 55012,
EN 61000-6-1

Zur Ermittlung des gemessenen und des garantierten Schallleistungspegels wurde nach Richtlinie 2000/14/EG, Anhang V, unter Anwendung der Norm ISO 10884 verfahren.

Gemessener Schallleistungspegel

FS 300:	111 dB(A)
FS 350:	111 dB(A)
FS 400:	113 dB(A)
FS 450:	114 dB(A)
FS 480:	113 dB(A)

Garantierter Schallleistungspegel

FS 300:	112 dB(A)
FS 350:	112 dB(A)
FS 400:	114 dB(A)
FS 450:	115 dB(A)
FS 480:	114 dB(A)

Aufbewahrung der Technischen
Unterlagen:

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Produktzulassung

Das Baujahr und die Maschinennummer
sind auf dem Gerät angegeben.

Waiblingen, 01.03.2010

ANDREAS STIHL AG & Co. KG

i. V.



Elsner

Leiter Produktgruppen Management

Qualitäts-Zertifikat

Sämtliche Produkte von STIHL
entsprechen höchsten
Qualitätsanforderungen.

Mit der Zertifizierung durch eine
unabhängige Gesellschaft wird dem
Hersteller STIHL bescheinigt, dass
sämtliche Produkte bezüglich
Produktentwicklung,
Materialbeschaffung, Produktion,
Montage, Dokumentation und
Kundendienst die strengen
Anforderungen der internationalen
Norm ISO 9001 für
Qualitätsmanagement-Systeme
erfüllen.

0458-255-0021-A

deutsch



www.stihl.com



0458-255-0021-A